

Quantum. GoProtect.

User's Guide

GoProtect™ für rcx®

PN 6-67056-01 Rev B

COPYRIGHT STATEMENTS

© Copyright 2010 by Quantum Corporation. All rights reserved. www.quantum.com

Your right to copy this document is limited by copyright law. Making copies or adaptations without prior written authorization of Quantum Corporation is prohibited by law and constitutes a punishable violation of the law.

Marken

Copyright © 2005 - 2010 Data Storage Group, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
www.datastor.com

Alle Marken sind Eigentum der entsprechenden Rechteinhaber.

Inhalt

Willkommen	5
Backup vereinfacht	6
Features	7
Schutzpläne	8
Anzeige archivierter Daten	10
Daten wiederherstellen	11
Optimale Verfahren	12
Das Beste aus dieser Software herausholen	13
Empfehlungen zur Steckmodul-Rotation	15
Konto auf Administratorebene benutzen	16
Backup und Wiederherstellung der Konfigurationseinstellungen	17
Überblick Benutzeroberfläche	19
Home	20
Durchsuchen	22
Steckmodule	23
Optionen	24
Registerkarte Sucheinstellungen	25
Registerkarte Neues Steckmodul	26
Registerkarte Rotation	27
Ergebnisse	28
Warnhinweise	29
Schutzpläne erstellen	33
Registerkarte Start	34
Registerkarte Auswahl	37
Dateien ausschließen	40
Registerkarte Plan-Name	41
Registerkarte Steckmodule	42
Registerkarte Zeitplan	43
Erweitert	45
Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt	47
Plan ausführen, bearbeiten und entfernen	48
Plan ausführen	49
Schutzplan bearbeiten	51
Schutzplan entfernen	52
Daten wiederherstellen	53
Archivierungszeiten eines Plans finden	54
Ordner und Dateien durchsuchen und wiederherstellen	56
Benutzung der Suchleiste	57
Suchergebnisse interpretieren	58
Wiederherstellung aus den Suchergebnissen	59
Durchsuchen von Ordnern und Dateien in Schutzplänen	60
Wiederherstellung durch Drag & Drop	61
Plan wiederherstellen	62

Exchange Speichergruppen wiederherstellen	64
SQL Server Datenbanken wiederherstellen	65
Ergebnisse interpretieren	66
Ergebnisse Schutzplan	67
Steckmodul-Status	68
Steckmodul importieren	69
Kapazität Steckmodul	70
Steckmodul-Hilfsprogramme	71
Steckmodul bearbeiten	74
Steckmodul entfernen	75
Steckmodul voll	76
Neue Medien	77

Willkommen

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf dieser Software!

Diese Backup- und Wiederherstellungs-Software ist zur Nutzung mit Festplattenspeichern konzipiert. Aufbauend auf innovativer Deduplizierungstechnologie, eliminiert sie die Archivierung redundanter Daten, da eindeutige Daten nur einmal gespeichert werden. Die effektive Speicherkapazität der Festplatte wird erheblich erhöht und beschleunigt, wodurch das Backup der Festplatte erleichtert und günstiger wird.

Einige Hauptmerkmale dieser Software:

- Eindeutige Daten werden nur einmal gespeichert (Dateneduplizierung)
- Archivierte Daten stehen auf der Festplatte stets zur Verfügung
- Datenwiederherstellung erfolgt einfach und sofort
- Keine komplizierte Medienrotationspläne notwendig
- Schnelle Backups
- Einfach zu benutzende Benutzeroberfläche

Siehe Backup vereinfacht für weitere Informationen.

Backup vereinfacht

Diese Software vereinfacht das Backup Ihrer Daten, damit Sie sich auf Ihre Geschäftsziele konzentrieren können.

Das Backup Ihrer wichtigen Daten erfolgt entweder mit einem integrierten Schutzplan oder über Ihrem eigenen kundenspezifischen Schutzplan. Jedes Backup umfasst alle Dateien im gewählten Datensatz wie zum Zeitpunkt der Planausführung. Es gibt keine stufenweisen oder differenzierten Backups und es gibt keine komplizierten Bandrotationen.

Sie können jederzeit alle Dateien des Backups oder der Archivierung auf der vertrauten Windows Explorer Benutzeroberfläche anzeigen.

Features

Diese Software ist eine voll ausgestattete Backup- und Wiederherstellungssoftware. Während der regelmäßigen Benutzung arbeiten Sie mit drei Hauptmerkmalen:

- Schutzpläne
- Anzeige archivierter Daten
- Wiederherstellung archivierter Daten

Schutzpläne

Diese Software erstellt mit "Schutzpläne" Back-ups Ihrer wichtigen Daten.

Die Arten dieser Schutzpläne sind:

- Persönliche Daten und Einstellungen
- Kundenspezifisch
- Alles

- Exchange Storage Groups
 - Exchange 2003 on Windows 2003 R2 SP2 and higher (x86)
 - Exchange 2007 On Windows 2008 (x64)
 - Exchange 2010 On Windows 2008 R2 (x64)
- SQL Server Databases
 - SQL 2005 (Express and higher) on Windows 2003 R2 SP2 and higher
 - SQL 2008 (Express and higher) on Windows 2003 R2 SP2 and Higher
 - SQL 2008 R2 (Express and higher) on Windows 2008 and higher

Der Schutzplan Personal Data and Settings ist ein integrierter Plan, welcher die Ordner \Dokumente und Einstellungen (Windows XP und Windows Server 2003) oder \Nutzer\Username (Windows Vista und Windows Server 2008) archiviert. Siehe Registerkarte Auswahl_für weitere Informationen.

Der Schutzplan Kundenspezifisch ermöglicht die Auswahl der Ordner und Dateien, welche Sie speichern möchten. Siehe Registerkarte Auswahl für weitere Informationen.

Der Schutzplan Alles schützt die lokale Festplatte auf Ihrem PC. Alle Ordner und Dateien auf der lokalen Festplatte werden geschützt. Kunden mit einer großen Anzahl zu schützender Dateien sollten ein Back-up Alles zuerst und dann kundenspezifische Schutzpläne ablaufen lassen, welche danach kritische Dateien schützen.

Der Schutzplan Exchange Speichergruppen ermöglicht den Schutz der Microsoft Exchange Speichergruppen auf Ihrem PC.

Der Schutzplan SQL Server Datenbestände ermöglicht den Schutz der Microsoft SQL Server Datenbestände auf Ihrem PC.

Siehe Registerkarte Start für weitere Informationen bezüglich Dateien, welche von dieser Software nicht gesichert werden.

Ein Schutzplan behält die Übersicht über alle gewählten Punkte und speichert nach seiner erstmaligen Ausführung nur neue und geänderte Informationen. Gleichzeitig erstellt jeder Plan einen vollständigen Wiederherstellungspunkt.

Back-ups offener Dateien

Windows Volume Shadow Copy Service (VSS) gewährleistet, dass offene Dateien ordnungsgemäß gesichert werden.

Anzeige archivierter Daten

Die durch diese Software gespeicherten Dateien sind immer online und verfügbar.

Sie müssen nicht durch mehrere "stufenweise" Kopien von Bändern oder anderen Medien suchen. Ihr Backup-Laufwerk enthält immer alle Versionen Ihrer gespeicherten Dateien. Die Software erkennt die zwischen Backups geänderten Daten auf Subdateiebene und speichert nur die eindeutigen Daten, welche zum Schutz der aufgefundenen Dateiversionen benötigt werden. Sie kann alle Versionen aller geschützten Dateien rekonstruieren und wiederherstellen.

Die Benutzeroberfläche vereinfacht das Auffinden jeder Version einer Datei, womit Sie die neueste oder eine vorherige Version der Datei einfach wiederherstellen können. Siehe [Duchsuchen und Wiederherstellen](#) für weitere Informationen.

Daten wiederherstellen

Die Wiederherstellung Ihrer Daten mit dieser Software ist schnell und einfach.

Zum Auffinden und zur Wiederherstellung Ihrer Daten gehen Sie wie folgt vor:

- Benutzen Sie den Suchbalken und geben Sie den vollständige Dateinamen oder einen Platzhalter wie *.doc ein
- Sondieren Sie einen Schutzplan in Windows Explorer zur Anzeige von Ordnern und Dateien, wie sie zu einem bestimmten Zeitpunkt existiert haben
- Stellen Sie den gesamten Inhalt eines Schutzplanablaufs wieder her

Siehe Durchsuchen und Wiederherstellen_für weitere Informationen.

Optimale Verfahren

Klicken Sie bitte auf die nachstehenden Links für einige Vorschläge, mit denen Sie mit dieser Software die besten Erfahrungen machen.

- [Das Beste aus dieser Software herausholen](#)
- [Empfehlungen zur Steckmodul-Rotation](#)
- [Konto auf Administratorebene benutzen](#)
- [Backup und Wiederherstellung von Konfigurationseinstellungen](#)

Das Beste aus dieser Software herausholen

Einleitung

Diese Software enthält eine hochentwickelte Technologie mit der Bezeichnung Daten-"Deduplizierung" oder "Kapazitätsoptimierung". Diese Technologie kann Standard-Geschäftsdaten bis auf ein Zwanzigstel oder mehr der Originalgröße der Daten während des Backups auf dem Laufwerk reduzieren. Sie erreicht dieses Niveau der Optimierung durch das Entfernen aller redundanten Daten aus den zu archivierenden Dateien und speichert nur eindeutige Daten im Zeitverlauf, während eine im Grunde sofortige Zeitpunkt-Wiederherstellung der Daten ermöglicht wird. Zusätzlich verbessert die Software die Datenreduzierung durch LZ-Datenkompression.

Dynamische Dateien und feststehende Dateien

Dateien auf einem Computer können generell als feststehend oder dynamisch klassifiziert werden. Feststehende Dateien sind jene Dateien, deren Inhalt erstellt wird und sich dann nicht oder nur selten ändert. Dateien wie Videos, Musik, Bilder (Fotos) und dergleichen sind Beispiele für Dateien mit feststehenden Inhalten. Dateien wie Textverarbeitungsdokumente, Tabellenkalkulationen, Präsentationen, Projekte und dergleichen sind Beispiele für Dateien mit dynamischen Inhalten, da diese möglicherweise geöffnet und bearbeitet werden.

Wie zuvor erwähnt, kann diese Software den Umfang Ihrer Backups dramatisch reduzieren. Diese dramatische Reduzierung erfolgt, da während jedes Planablaufs die Software die geänderten Bytes und Metadaten jeder Datei findet und nur diese Änderungen auf dem Laufwerk speichert. Daher erreicht die Software die größte Datenreduzierung mit der Erstellung eines Schutzplans mit der größten Anzahl dynamischer Dateien, die sich mit der Zeit am meisten ändern.

Backup-Szenarien

Diese Software bietet Ihnen die Flexibilität zur Erstellung von Backups entsprechend Ihren Anforderungen. Sie können Schutzpläne erstellen, welche der Organisationsstruktur Ihrer Dateien entsprechen.

Viele Anwendungen speichern Ihre erstellten und geänderten Dateien beispielsweise in Standard-Windows-Ordern. Der Schutzplan Persönliche Daten und Einstellungen wählt automatisch die Standard-Windows-Ordner. Dies ermöglicht Ihnen das automatische Backup Ihrer lokalen Outlook E-Mail-Dateien, Dokumente und sonstigen Dateien, welche durch Ihre Programme gespeichert werden, Desktopdateien und Internet Explorer Favoriten, um nur einige zu nennen. Außerdem können Sie diese Daten häufig sichern, selbst mehr als einmal täglich.

Möglicherweise organisieren Sie Ihren Computer nach Projekten, Kunden oder Datum und diese Dateien sind in vielen unterschiedlichen Ordnern gespeichert. Sie können mit dem kundenspezifischen Schutzplan wählen, welche Ordner genau gesichert werden. Auf abgebildete Netzwerklaufwerke kann über den kundenspezifischen Schutzplan zugegriffen werden.

Eine einfache Methode zum Backup Ihrer Daten ist der Schutzplan Alles. Die Benutzung des

Plans Alles als erstes Backup erstellt eine Basis, von welcher aus zukünftige Backups nur die eindeutigen Änderungen für jede Datei auf Ihrer lokalen Festplatte gespeichert werden. Diese Methode benötigt allerdings die meiste Backup-Speicherkapazität.

Haben Sie mehr Daten, als auf ein Laufwerk passen, so speichern Sie Ihre Dateien mit dynamischen Inhalten auf einem Backup-Laufwerk und Ihre Dateien mit feststehenden Inhalten auf einem anderen Laufwerk. Oder bestimmte Projekte, Kunden usw. können auf unterschiedlichen Laufwerken gespeichert werden. Die Software ermöglicht Ihnen, spezifische Laufwerke für spezifische Schutzpläne zu designieren und damit zu gewährleisten, dass Sie Dateien, welche für ein Laufwerk bestimmt sind, nicht auf einem 'falschen' Laufwerk speichern.

Bei der Festlegung, wie Sie Ihre Daten mit dieser Software speichern möchten, ist es möglicherweise hilfreich, darüber nachzudenken, welche Dateien Sie am häufigsten wiederherstellen müssen oder welche am wichtigsten sind, so planen Sie die Schutzpläne zum Schutz dieser Dateien für den häufigsten Ablauf.

Empfehlungen zur Steckmodul-Rotation

Die Benutzung mehrerer Steckmodule zur Speicherung Ihrer wertvollen Daten wird als optimales Verfahren betrachtet. Steckmodulrotation umfasst die Entfernung des aktiven Steckmoduls vom Steckmoduldock, das Einstecken eines anderen Steckmoduls und die Aufbewahrung des entfernten Steckmoduls bis zur nächsten Rotation an einem sicheren Ort Off-Site. Diese Software kann eine Erinnerung zur Rotation Ihrer Steckmodule erstellen (Registerkarte Rotation). Die Software gibt Ihnen die Flexibilität zur Erstellung jedes beliebigen Rotationsschemas, welches Ihren Anforderungen am besten entspricht.

Sie können ein Steckmodulrotationsschema basierend auf allein der Anzahl der Steckmodule erstellen, welche Sie für Ihre Anforderungen für ausreichend erachten. Sie möchten vielleicht einfach einen Schutzplan "Alles" erstellen (Registerkarte Start), welcher Ihre gesamten Festplattendaten auf einem Steckmodul speichert. Sie können dann ein separates Steckmodul für jeden Tag benutzen, an welchem Sie den Schutzplan ausführen und damit täglich ein vollständiges Backup Ihres System haben. Eine weitere Option ist ein Drei-Steckmodulrotationsschema, bei dem der erste und letzte Tag Ihres Backup-Zyklus ein Steckmodul speziell für diese Tage benutzt und das dritte Steckmodul zwischen diesen Tagen.

Sie können eine Steckmodulrotation basierend auf der Dateienart erstellen, welche Sie auf Ihren lokalen und Netzwerksystemen gespeichert haben und spezifische Steckmodule für spezifische Schutzpläne designieren. Dies ist hilfreich, wenn Sie unterschiedliche Arten von Daten haben, die natürlich zwischen zwei oder mehr Steckmodulen aufgeteilt werden können. Haben Sie beispielsweise eine große Menge Daten mit feststehenden Inhalten wie Musik, Bilder, Videos usw., so können Sie ein Steckmodul ausschließlich für diese Art von Daten benutzen. Abhängig von der Häufigkeit, mit welcher Sie diese Dateien erweitern oder ändern, benutzen Sie dieses Steckmodul nur einmal wöchentlich oder seltener. Andere Steckmodule können für Ihre Dateien mit dynamischen Inhalten benutzt werden, beispielsweise ein Steckmodul für Kunden A - L und ein Steckmodul für Kunden M - Z.

Konto auf Administratorebene benutzen

Diese Software benutzt die Funktionen und Fähigkeiten der Betriebssysteme Microsoft Windows XP Professional (SP2), Windows Server 2003/2008, und Windows Vista. Als beste Praxis sollten Benutzer dieser Software keine Administrator-Konten mit leeren Passwörtern erstellen. Ein Administrator-Konto mit einem leeren Passwort kann zu Schwierigkeiten bei Back-up und Wiederherstellung von Dateien zu/von Fernsystemen (vernetzte Computer) führen.

Ein Administrator-Konto mit leerem Passwort kann auf Fernsystemen nicht authentifizieren und hat keinen Zugang zu dem Recht, Eigentümer- und Zugangskontrollliste Sicherheitsinformationen zu schreiben. Konten mit leerem Passwort können Sicherheitsinformationen zu Fernsystemen nicht wiederherstellen.

Unabhängig von den Einstellungen unter Allgemeine Richtlinien (und zur Übereinstimmung mit Vista Systemen), unterstützt diese Software bestimmte Konfigurationen nicht, welche ein Administrator-Konto mit leerem Passwort benutzen. Die Faustregel ist, dass Sie keinen Schutzplan konfigurieren können, welcher einen Administrator-Konto mit leerem Passwort benutzt, es sei denn, Sie wählen ebenfalls die Option, einen Schutzplan nur auszuführen, wenn Sie eingeloggt sind. Siehe Oberbegriffe Registerkarte Planung und Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt.

Backup und Wiederherstellung der Konfigurationseinstellungen

Backup (Export)

Eine Off-Site Kopie Ihrer Konfigurationseinstellungen sollte zum Schutz gegen anlagenweite Ausfälle gespeichert werden. Zusätzlich zu Ihrem Original Installationsmedium und ggf. Ihrem gekauften Lizenzschlüssel sollten Sie Folgendes speichern:

- Registrierungsschlüssel
 - HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\dataStor\Stores
 - HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\dataStor\StoreAlias

Anmerkung - Die Inhalte eines Registrierungsschlüssels können mit dem Befehl *reg.exe* gespeichert werden. Die Eingabe von beispielsweise **REG SAVE HKLM\SOFTWARE\dataStor C:\dataStor.reg** in einer Windows Kommandozeile speichert die Inhalte des HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\dataStor Registrierungsschlüssels in einer Datei mit der Bezeichnung *dataStor.reg* im Rootverzeichnis des Laufwerks C: . Die Ausführung von **C:\dataStor.reg** stellt den Registrierungsschlüssel und seine Inhalte wieder in der Registrierung her.

- Installationsverzeichnis
 - <installdir>*.config
 - <installdir>\SystemExcludes.xml
 - <installdir>\Cache directory
 - <installdir>\Logs directory (optional)
- Speicherung
Sie sollten jedem Schutzplan mehr als einen Speicherort zuordnen. Die Rotation des Speichermediums ermöglicht den Erhalt einer Off-Site Kopie zur Wiederherstellung nach Verlust der Daten.

Wiederherstellung (Import)

Zur Wiederherstellung Ihrer Konfigurationseinstellungen gehen Sie wie folgt vor:

1. Installieren Sie die Software auf Ihrem Original Installationsmedium.
2. Ersetzen Sie den Probe-Lizenzschlüssel ggf. mit Ihrem gespeicherten Lizenzschlüssel.
3. Ersetzen Sie die Installationsdateien und Ordner mit jenen des Backups. Schließen Sie die Benutzeroberfläche vor diesem Schritt.
4. Ersetzen Sie die Registrierungsschlüssel durch Ihre Backup-Schlüssel.
- oder -
Verbinden Sie Ihren Speicher erneut.
5. Konfigurieren Sie die Schutzplan-Planung ggf. neu, klicken Sie hierzu auf das Symbol

) jedes Plans und öffnen Sie Registerkarte Zeitplan.

6. Fahren Sie Ihren Computer erneut hoch, damit die Einstellungen wirksam werden.

Überblick Benutzeroberfläche

Dieser Abschnitt gibt Ihnen einen allgemeinen Überblick über die Komponenten der Benutzeroberfläche der Software.

- Home
- Durchsuchen
- Steckmodul
- Optionen
- Ergebnisse
- Warnhinweise

Home

Die Homepage bietet eine Administratoranzeige des aktuellen Status und der Aktivitäten der Software.

Von der Homepage aus können Sie einen Schutzplan hinzufügen, einen Schutzplan bearbeiten, einen Schutzplan entfernen und den Status eines derzeit ablaufenden Schutzplans oder eines beendeten Schutzplans anzeigen. Die Homepage bietet ebenfalls über die Schaltflächen auf der linken Seite Navigationsmöglichkeiten zu anderen Bereichen der Software-Benutzeroberfläche.

Homepage - Keine Schutzpläne erstellt

Beim ersten Öffnen der Software existiert noch kein Schutzplan für Ihren Computer, daher sehen Sie auf dem Bildschirm die Anweisung, auf "Schutzplan hinzufügen" zu klicken, um mit der Erstellung eines Plans zum Schutz Ihrer Daten zu beginnen.

Homepage - Schutzplan erstellt

Bei der Erstellung eines Schutzplans werden die Planbezeichnung sowie das gewählte Zeitplanverhalten im Fenster "Meine gespeicherten Schutzpläne" angezeigt.

Gespeicherter Plan, nicht zeitgeplant

Die Anzeige für einen ungeplanten Plan, der noch nicht ausgeführt wurde, zeigt, dass der Plan nicht zur Ausführung vorgesehen ist sowie "Status: OK" (wobei der OK-Text deaktiviert ist), um anzuzeigen, dass der Plan noch nicht ausgeführt wurde.

Der Plan kann durch Anklicken von "Jetzt ausführen" () gestartet werden.

Der Plan kann durch Anklicken von "Einstellungen bearbeiten" () bearbeitet werden.

Der Plan kann durch Anklicken von "Plan entfernen" () entfernt werden. Das Entfernen eines Plans löscht nicht die durch den Plan gespeicherten Daten. Die durch den Plan gespeicherten Daten können weiterhin wiederhergestellt werden.

Siehe Durchsuchen und Wiederherstellen für weitere Informationen zur Wiederherstellung Ihrer archivierten Daten.

Gespeicherter Plan, zeitgeplant

Die Anzeige für einen zeitlich geplanten Plan, der noch nicht ausgeführt wurde, zeigt die Planungsinformationen und "Status: OK" (wobei der OK-Text deaktiviert ist), um anzuzeigen, dass der Plan noch nicht ausgeführt wurde.

Zusätzlich zum Abwarten, dass die Zeitplanung den Plan startet, kann er auch durch Anklicken von "Jetzt ausführen" () gestartet werden.

Der Plan kann durch Anklicken von "Einstellungen bearbeiten" () bearbeitet werden.

Der Plan kann durch Anklicken von "Plan entfernen" () von der Software entfernt werden. Das Entfernen eines Plans löscht nicht die durch den Plan gespeicherten Daten. Die durch den Plan gespeicherten Daten können weiterhin wiederhergestellt werden.

Siehe Durchsuchen und Wiederherstellen für weitere Informationen zur Wiederherstellung Ihrer archivierten Daten.

Gespeicherter Plan, zeitgesteuert

Diese Anzeige für einen Schutzplan, der erstellt und zeitlich geplant wurde, zeigt die Planungsinformationen sowie Datum und Uhrzeit, wann der Plan das letzte Mal ausgeführt wurde. "Status: OK" (wobei der OK-Text nicht deaktiviert ist) zeigt an, dass die letzte Ausführung des Plans erfolgreich ausgeführt wurde. Die Ergebnisse der Ausführung können durch Anklicken von "OK" angezeigt werden. Siehe Ergebnisse für weitere Informationen.

Zusätzlich zum Abwarten, dass die Zeitplanung den Plan startet, kann er auch durch Anklicken von "Jetzt ausführen" () gestartet werden.

Der Plan kann durch Anklicken von "Einstellungen bearbeiten" () bearbeitet werden.

Der Plan kann durch Anklicken von "Plan entfernen" () von der Software entfernt werden. Das Entfernen eines Plans löscht nicht die durch den Plan gespeicherten Daten. Die durch den Plan gespeicherten Daten können weiterhin wiederhergestellt werden.

Siehe Durchsuchen und Wiederherstellen für Einzelheiten zur Wiederherstellung Ihrer archivierten Daten.

Homepage - Schutzplan läuft

Wird ein Schutzplan durchgeführt oder "läuft" er, so wird ein Fortschrittsbalken im Fenster des gespeicherten Plans angezeigt. Zusätzlich wird die Anzahl der verarbeiteten Dateien sowie die abgelaufene Zeit angezeigt.

Der Plan kann durch Klicken auf "Stopp" () unterbrochen werden. Ein Bestätigungsdialog wird geöffnet, in welchem Sie den Abbruch des Plans bestätigen oder ablehnen können. Wird der Plan unterbrochen, so ändert sich der Status zu "Abgebrochen".

Durchsuchen

Sie können die Inhalte Ihrer archivierten Daten anzeigen und Ihre Dateien im Menü Durchsuchen oder durch Anklicken der Schaltfläche Durchsuchen auf der linken Seite wiederherstellen. Sie können die Datei ebenfalls mit der Anwendung öffnen, mit welcher sie erstellt wurde. Sie können beispielsweise ein Textverarbeitungsdocument, eine Tabellenkalkulation oder eine Textdatei durch Rechtsklicken auf die Datei und Auswahl von "Öffnen" anzeigen.

Sie sehen den aktuellen Kalendermonat und bestimmte Tagesdaten dieses Monats werden **fetter** angezeigt. Die **fetter** Schrift zeigt an, dass an diesem Tag ein Schutzplan abgelaufen ist.

Dateien können entweder durch Eingabe des gesamten Dateinamens oder von Teilen davon in die Suchleiste oder durch Anklicken einer Schutzplanbezeichnung und dann der Schaltfläche "Durchsuchen" angezeigt werden.

Sie können alle Dateien in einem Schutzplan durch Klicken auf eine Schutzplanbezeichnung und dann auf die Schaltfläche "Wiederherstellen" wiederherstellen.

Siehe Durchsuchen und Wiederherstellen für Einzelheiten.

Steckmodule

Die Steckmodulseite zeigt die Steckmodule, welche mit der Software verbunden wurden. Informationen wie der Name des Steckmoduls, Seriennummer, Status (Verfügbar oder Offline), Umfang des Steckmoduls, % freie Speicherkapazität und der Laufwerksbuchstabe des Steckmoduldocks werden im oberen Bereich der Seite angezeigt.

Ein Steckmodul kann ausgegeben, gelöscht oder mit dem Ausklappenmenü "Steckmodul-Hilfsprogramme" verschlüsselt werden. Weiterhin kann ein Steckmodul mit der Schaltfläche "Bearbeiten" umbenannt und ein Steckmodul im Status "Offline" von der Software entfernt werden. Mit dem Entfernen eines Steckmoduls von der Software werden nicht die gespeicherten Daten auf dem Steckmodul entfernt.

Siehe Steckmodul-Status für weitere Informationen.

Optionen

Diese Seite ermöglicht Ihnen die Festlegung, wie Sie ein neues Steckmodul identifizieren, Rotationserinnerungen konfigurieren und den ViewStor Standard-Empfangsport überschreiben möchten.

- Registerkarte Sucheinstellungen
- Registerkarte Neues Steckmodul
- Registerkarte Rotation

Nach der Konfiguration der Optionen klicken Sie auf "OK" unten auf dem Bildschirm zur Bestätigung. Möchten Sie Ihre Auswahl nicht anwenden, so klicken Sie auf "Abbrechen", damit kehren Sie ohne die Anwendung Ihrer Änderungen auf die Homepage zurück.

Registerkarte Sucheinstellungen

Die Funktion Durchsuchen dieser Software benutzt den Microsoft WebClient Service zum Zugriff auf Archive. Ist der WebClient Service deaktiviert, so müssen Sie die Suchleiste zum Auffinden individueller oder aller wiederherzustellender Dateien in einem Schutzplan durch Anklicken der Schaltfläche "Wiederherstellen" benutzen.

Auf Windows Vista und Windows Server 2008 Plattformen ist Durchsuchen konfiguriert, um auf Port 8500 zu empfangen. Auf diesen Plattformen können Sie den Empfangsport durch Markieren des Kästchens zum Überschreiben des Standard-Empfangsports ändern und dann die gewünschte Portnummer wählen. Sie werden zum erneuten Hochfahren des ViewStor Service aufgefordert, damit die neuen Einstellungen wirksam werden.

Anmerkung - Bei Windows XP und Windows 2003 darf die Standardeinstellung (Port 80) des Empfangsports nicht geändert werden. Bei Änderung sind Sie nicht in der Lage, Zeitpunktarchive zu durchsuchen.

Registerkarte Neues Steckmodul

Die Registerkarte Neues Steckmodul ermöglicht Ihnen die Auswahl, wie die Software ein Laufwerk-Steckmodul behandelt, das zum ersten Mal mit der Software verbunden wird.

Standardmäßig erkennt die Software das Einstecken eines neuen Steckmoduls und fordert Sie auf, Name und Beschreibung des Steckmoduls einzugeben. Siehe Neue Medien für weitere Informationen.

Wählen Sie die Erstellung eines Namens für ein Steckmodul, welche das erste Mal angeschlossen wird durch Anklicken der Option "Name und Beschreibung des Steckmoduls anfordern". Mit dieser Option öffnet die Software ein Dialogfenster, in das Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Steckmodul eingeben können. Die Software benutzt dann diesen Namen und die eingegebene Beschreibung auf der gesamten Benutzeroberfläche.

Die Software kann jedem Steckmodul einen spezifischen Namen zuordnen. Klicken Sie hierzu auf die Option "Seriennummer zur Identifizierung des Steckmoduls benutzen". Hiermit liest die Software eine eindeutige Seriennummer vom Steckmodul. Die von der Software benutzte Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild des Steckmoduls. Ist diese Standardoption aktiviert, so identifiziert die Software alle neuen Steckmodule anhand der Steckmodul-Seriennummer auf der gesamten Benutzeroberfläche.

Nach der Auswahl des Namens eines neuen Steckmoduls klicken Sie auf "OK", um Ihre Auswahl zu bestätigen. Beim Anklicken von "OK" kehren Sie auf die Homepage zurück. Falls Sie Ihre Auswahl löschen möchten und zu den Standardeinstellungen zurückkehren wollen, klicken Sie auf "Abbrechen".

Registerkarte Rotation

Die Benutzung mehrerer Steckmodule und die Erstellung einer Rotationsstrategie ist ein bewährtes Verfahren zur Gewährleistung der Sicherheit Ihrer wertvollen Daten. Siehe Empfehlungen Steckmodul Rotation für Ideen zur Steckmodul-Rotationsstrategie.

Sie können die Software durch Anklicken der Option "An Rotation des Mediums erinnern" konfigurieren, um Sie an den Wechsel der Steckmodule zu erinnern.

- Sie können sich durch die Software nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Tagen durch Anklicken der Option "Alle" neben dem Textfeld "Tage" und danach durch die Auswahl der Anzahl von Tagen an den Wechsel der Steckmodule erinnern lassen.
- Sie können sich durch die Software zum Wechsel des Steckmoduls nach jedem erfolgten Backup erinnern lassen.

Ergebnisse

Die Seite Ergebnisse zeigt die Historie aller Aufgaben an, welche durch die Software ausgeführt wurden. Für jeden beendeten oder abgebrochenen Planablauf wird eine Logdatei erstellt. Das Log wird durch Anklicken des Links "Log anzeigen" angezeigt. Die Auswahl eines Ablaufs für einen Schutzplan in der Liste zeigt Einzelheiten des Ablaufs im Bereich Ergebnisdetails der Seite an.

Einzelne Planabläufe sind unter der Planbezeichnung gruppiert, damit können Sie sehen, wie oft ein Plan ausgeführt wurde. Sie können jedes Planergebnis durch Anklicken des Plusymbols erweitern.

Siehe Oberbegriff Ergebnisse Schutzplan für weitere Informationen.

Warnhinweise

Dieses Produkt benutzt Warnhinweise für Statusalarmierungen von Schutzplänen und Laufwerk-Steckmodulen, welche mit der Software benutzt werden. Warnhinweise reichen von hilfreichen Erinnerungen bis zu Fehlermeldungen bezüglich der Durchführung des Schutzplans. Kommt es zu einem Warnhinweis, so erstellt die Software ein Pop-up-Fenster im Windows-Anzeigebereich (auch "Taskleiste" genannt). Das Pop-up-Fenster bleibt 7 Sekunden sichtbar. Zusätzlich enthält die Warnhinweiseite den Warnhinweis, welcher dem Pop-up entspricht. Die Warnhinweisschaltfläche ändert sich von deaktivierter Anzeige zu "**Warnhinweise(1)**". Ist mehr als ein Warnhinweis aktiv, so ändert sich die Anzeige der Warnhinweisschaltfläche von **1** zu **2** und so weiter.

Die nachstehende Tabelle fasst die Warnhinweise zusammen, welche durch die Software angezeigt werden können.

Warnhinweis	Aktionen	Schweregrad
Steckmodul "XYZ" importieren	- Importieren - Ignorieren - Steckmodul ausgeben	Informationen
Erinnerung Steckmodul-Rotation	- Später erinnern - Steckmodule kaufen - Steckmodul ausgeben	Informationen
Steckmodul ist schreibgeschützt	- Ignorieren - Steckmodul ausgeben	Informationen
Keine unterstützten Steckmodul-Dockeinheiten erkannt	- Darauf achten, dass das Dock angebracht ist	Warnung
Steckmodul geringe freie Speicherkapazität	- Steckmodul ausgeben	Warnung
Steckmodul voll	- Steckmodul ausgeben	Fehler
Format von Steckmodul 'HDD S.Nr.' nicht unterstützt	- Steckmodul ausgeben	Fehler
Steckmodul HDD S.Nr. ist widersprüchlich - Speicher fehlt	- Reparieren - Steckmodul ausgeben	Fehler
Fehler Planausführung	- Darauf achten, dass das Steckmodul vorhanden ist - Darauf achten, dass Steckmodul nutzbar ist - Darauf achten, dass das Steckmodul nicht schreibgeschützt ist - Darauf achten, dass >5 % freie Speicherkapazität vorhanden sind	Fehler

Warnhinweis - Import von Steckmodul

Erkennt die Software ein Steckmodul, welches durch eine zweite Softwareinstallation initialisiert wurde, so wird ein Warnhinweis erzeugt, welcher Sie anweist, einen Import auf dem Steckmodul durchzuführen. Der Import ermöglicht dem Steckmodul, für Schutzpläne zur Speicherung von Daten auf dem Steckmodul zur Verfügung zu stehen und Daten vom Steckmodul zu suchen und wiederherzustellen. Dieser Warnhinweis wird von der Warnhinweiseite entfernt, wenn entweder die Aktion "Importieren", "Ignorieren" oder "Steckmodul ausgeben" durchgeführt wird.

- Mit der Auswahl von "Importieren" beginnen Sie den Import.
- Die Auswahl von "Ignorieren" führt zu einem "nicht nutzbaren" Steckmodul (bei Anzeige der Steckmoduleseite wird in der Spalte Status "Nicht nutzbar" angezeigt). Das Steckmodul ist zur Archivierung weiterer Dateien nicht nutzbar und das Steckmodul kann ebenfalls nicht zur Wiederherstellung von Dateien benutzt werden.
- Mit der Auswahl von "Steckmodul ausgeben" wird das Steckmodul ohne durchgeführte Aktion ausgegeben.

Siehe Hilfe-Oberbegriff Steckmodul importieren für weitere Informationen.

Warnhinweis - Erinnerung Steckmodul-Rotation

Auf der Seite Optionen können Sie die Software so konfigurieren, dass Sie an den Austausch der Steckmodule erinnert werden, indem Sie die Option "An Rotation des Mediums erinnern" klicken. Siehe Registerkarte Rotation für weitere Informationen.

Wenn es Zeit ist, Ihre Steckmodule zu rotieren, sendet die Software eine Erinnerung in Form eines Warnhinweises. Dieser Warnhinweis wird gelöscht, wenn das Steckmodul aus dem Dock ausgegeben wird.

Warnhinweis - Steckmodul ist schreibgeschützt

Das Steckmodul kann durch das Verschieben der Nase auf dem Steckmodul schreibgeschützt werden. Wird die Nase auf das Schlosssymbol des Steckmoduls geschoben, so ist es beim Einsetzen in das Dock schreibgeschützt.

Wird ein schreibgeschütztes Steckmodul in das Dock eingesteckt, so erstellt die Software einen Warnhinweis. Ein schreibgeschütztes Steckmodul kann zur Anzeige und Wiederherstellung von Daten benutzt werden, nicht jedoch zur Archivierung von Daten. Dieser Warnhinweis wird gelöscht, wenn das Steckmodul aus dem Dock ausgegeben wird.

Warnhinweis - Kein unterstütztes Dock erkannt

Läuft die Software ohne ein am PC angeschlossenes unterstütztes Dock ab, so wird ein Warnhinweis im Windows-Anzeigebereich (Taskleiste) für 7 Sekunden und als Warnhinweis auf der Warnhinweiseite angezeigt. Die Warnhinweisschaltfläche wird aktiviert. Die Software erkennt ein Dock nicht, wenn das Dock nicht spannungsversorgt ist oder wenn Windows nicht mit dem Dock kommuniziert. Siehe Störungserkennung für das Dock, wenn Sie davon ausgehen, dass Sie diesen Warnhinweis unberechtigt erhalten. Dieser

Warnhinweis wird von der Warnhinweiseite gelöscht, wenn die Software ein gültiges Dock erkennt.

Warnhinweis - Steckmodul geringe freie Speicherkapazität

Liegt die verfügbare freie Speicherkapazität eines Steckmoduls unter 10 %, jedoch über 5 % der Gesamtkapazität des Steckmoduls, so zeigt die Software einen Warnhinweis an. Der Warnhinweis wird nach der Beendigung eines Schutzplans angezeigt und jedes Mal, wenn das Steckmodul mit freier Gesamtspeicherkapazität zwischen 10 % und 5 % des Steckmoduls eingesteckt wird. Siehe Hilfe-Oberbegriff Steckmodul voll_für Informationen zu Optionen, wenn eine geringe Speicherkapazität erreicht wird. Dieser Warnhinweis wird von der Warnhinweiseite gelöscht, wenn das Steckmodul vom Dock ausgegeben wird.

Warnhinweis - Steckmodul voll

Liegt die verfügbare freie Speicherkapazität eines Steckmoduls unter 5 % der Gesamtkapazität des Steckmoduls, so zeigt die Software einen Warnhinweis an. Der Warnhinweis wird nach der Beendigung eines Schutzplans angezeigt und jedes Mal, wenn das Steckmodul mit freier Gesamtspeicherkapazität von oder unter 5 % des Steckmoduls eingesteckt wird. Siehe Hilfe-Oberbegriff Steckmodul voll für Informationen zu Optionen, wenn ein Steckmodul voll ist. Dieser Warnhinweis wird von der Warnhinweiseite gelöscht, wenn das Steckmodul vom Dock ausgegeben wird.

Warnhinweis - Format von Steckmodul wird nicht unterstützt

Die Software archiviert nur auf Steckmodulen, welche mit dem Microsoft NTFS-Dateisystem formatiert sind. Ist ein eingestecktes Steckmodul nicht im NTFS-Format formatiert, so zeigt die Software einen Warnhinweis an. Das Steckmodul ist dann nicht zur Archivierung nutzbar. Sie können das Steckmodul vom Warnhinweis auf der Warnhinweiseite ausgeben. Möchten Sie das Steckmodul mit der Software benutzen, so klicken Sie auf "Steckmodul" auf der linken Seite und dann auf das Ausklappmenü "Steckmodul-Hilfsprogramme", wo Sie "Steckmodul löschen" wählen. Hiermit löschen Sie alle Daten auf Ihrem Steckmodul. Siehe Steckmodul-Hilfsprogramme für weitere Informationen.

Warnhinweis - Steckmodul ist widersprüchlich - Speicher fehlt

Die Software speichert die Daten auf dem Steckmodul in einem "Speicher". Weiterhin wird eine kleine Datei mit Informationen zu dem Steckmodul und dieser Software auf das Steckmodul geschrieben. Wird das Steckmodul außerhalb dieser Software formatiert oder werden Daten gelöscht, so wird beim nächsten Einfügen des Steckmoduls in die Software ein Warnhinweis angezeigt. Der Warnhinweis zeigt dann an, dass das Steckmodul widersprüchlich ist. Das bedeutet, dass sich auf dem Steckmodul ein Speicher befinden müsste, der jedoch nicht gefunden wurde. Sie können die Reparatur oder die Ausgabe des Steckmoduls wählen. Die Auswahl von Reparatur stellt nicht die ursprünglich auf dem Steckmodul archivierten Daten wieder her. Die Reparatur ermöglicht es, das Steckmodul wieder mit dieser Software zu benutzen. Dieser Warnhinweis wird gelöscht, wenn "Reparatur" oder "Steckmodul ausgeben" gewählt wird.

Warnhinweis - Fehler Planausführung

Kann ein Schutzplan nicht ausgeführt werden, so wird ein Warnhinweis mit einer Auflistung einiger Bedingungen angezeigt, welche die Ausführung des Plans verhindern. Solche Gründe umfassen:

- Das im Dock eingesteckte Steckmodul ist schreibgeschützt.
- Das im Dock eingesteckte Steckmodul hat 5 % oder weniger freie Speicherkapazität.

Dieser Warnhinweis wird gelöscht, wenn eine Korrektur vorgenommen wird, welche einen der obigen Punkte erledigt.

Schutzpläne erstellen

Diese Software ermöglicht die Erstellung und Speicherung von Backup-Schutzplänen für Ihre Daten auf einem lokalen oder Netzwerklaufwerk. Ein Schutzplan besteht aus einem Plantyp (für Dateien, Exchange oder SQL), Auswahl in Bezug auf den Typ (welche Dateien und wo die Daten gespeichert werden sollen) sowie eines Zeitplans, der festlegt, wann der Plan ausgeführt wird.

Beginnen Sie die Erstellung eines Schutzplans mit dem Öffnen der Software und klicken Sie auf "Schutzplan hinzufügen" auf der Homepage. Die Software zeigt eine Benutzeroberfläche mit fünf Registerkarten an, die zur Erstellung von Schutzplänen zur Speicherung Ihrer Daten auf die von Ihnen gewählte Weise benutzt wird.

Diese Registerkarten lauten:

- Start
- Auswahl
- Plan-Name
- Speicher
- Zeitplan

Registerkarte Start

Klicken Sie auf "Schutzplan hinzufügen" auf der Homepage, so zeigt die Software den Bildschirm "Schutzplan erstellen" an. Auf der Registerkarte Start beginnen Sie mit der Erstellung von Schutzplänen für Ihre Daten.

Schutzplan wählen

Die Software hilft Ihnen beim Schutz Ihrer Daten, indem zunächst unterschiedliche Arten von Schutzplänen für die Archivierung Ihrer Daten angeboten werden.

Diese Pläne sind:

Persönliche Daten und Einstellungen

Auswahl der Option "Persönliche Daten und Einstellungen" weist die Software an, Dateien mit folgendem Inhalt zu archivieren:

- Outlook E-Mail-Einstellungen und .pst Dateien
- Desktopeinstellungen
- Internet-Favoriten
- Arbeitsplatz und Eigene Bilder
- Programmateneinstellungen (ausgeblendeter Ordner im Ordner Dokumente und Einstellungen)

Diese Dateien sind im Ordner "Dokumente und Einstellungen" der lokalen Festplatte enthalten (gewöhnlich Laufwerk C). Die Software archiviert die Daten im Ordner "Dokumente und Einstellungen" für alle Nutzer, welche auf Ihrer lokalen Festplatte gefunden werden (gewöhnlich Laufwerk C). Siehe nachstehend "Elemente, welche diese Software nicht archiviert" für Dateien, welche nicht archiviert werden.

Wählen Sie diese Option zur Speicherung systemspezifischer Einstellungen für den Fall, dass Sie ein System neu aufbauen müssen oder für einen ernsthaften Ausfall Ihres Systems. Sie können Ihre E-Mail-Dateien sowie das Erscheinungsbild und den Look Ihres Systems mit dieser Option einfach wiederherstellen.

Wir empfehlen, dass Ihre erste Archivierung mit der Option Alles durchgeführt wird.

Kundenspezifisch

Wählen Sie die Option "Kundenspezifisch" zur Gewährleistung, dass die Software nicht automatisch alle Dateien archiviert. Stattdessen wählen Sie genau, welche Ordner und Dateien archiviert werden sollen. Wählen Sie diese Option, wenn Sie vollständige Kontrolle über die Auswahl der zu schützenden Dateien suchen.

Wir empfehlen, dass Ihre erste Archivierung mit der Option Alles durchgeführt wird.

Alles

Wählen Sie die Option "Alles" zur Anweisung der Software zur Archivierung aller Dateien und Ordner auf der lokalen Festplatte (gewöhnlich Laufwerk C:). Wir empfehlen, dass Ihre erste Archivierung mit der Option Alles durchgeführt wird.

Siehe "Elemente, welche diese Software nicht archiviert" für Dateien, welche nicht archiviert werden.

Zwei zusätzliche Schutzpläne sind nur mit Server-Versionen dieser Software verfügbar.

Diese Pläne sind:

Exchange-Speichergruppen

Wählen Sie die Option "Exchange-Speichergruppen" zur Archivierung von Microsoft Exchange-Speichergruppen auf diesem Computer. Diese Option ist grau hinterlegt, wenn Microsoft Exchange nicht installiert ist.

SQL Server Datenbanken

Wählen Sie die Option "SQL Server Datenbanken" zur Archivierung von Microsoft SQL Server Datenbanken auf diesem Computer. Diese Option ist grau hinterlegt, wenn Microsoft SQL Server nicht installiert ist.

Nach der Auswahl einer der verfügbaren Planoptionen fahren Sie mit der Erstellung eines Schutzplans fort, indem Sie auf "Weiter" oder die Registerkarte "Auswahl" klicken. Sie können die Erstellung eines Schutzplans mit "Abbrechen" abbrechen. Die Software verlässt den Bildschirm "Schutzplan erstellen" und kehrt auf die Homepage zurück.

Elemente, welche diese Software nicht archiviert

Diese Software archiviert die folgenden Dateitypen nicht:

- Temporäre Internetdateien
- Temp-Ordner
- Digital Rights Management Ordner
- Windows Papierkorb

- Windows Energieoptionsdateien wie Dateien zur Verwaltung des Energieschemas
- Windows Speicherplatz-Dateien
- Windows System-Speicherplatz auf der Festplatte, System-Wiederherstellung, Automated System Restore (ASR) Dateien

Registerkarte Auswahl

Der zweite Schritt zur Erstellung eines Schutzplans ist die Bestätigung oder Änderung der zu archivierenden Dateien.

Auswahl Plan 'Persönliche Daten und Einstellungen'

Wird der Plan Persönliche Daten und Einstellungen auf der Registerkarte Start gewählt, so zeigt die Registerkarte Auswahl alle Benutzer des Computers an, die in den Benutzerkonten verfügbar sind.

Im Beispiel rechts sehen Sie, dass fünf Benutzer des Computers erstellt wurden. Die Einstellungen jedes Benutzers werden archiviert. Die Spalte Domain zeigt das Computernetzwerk oder die Domain, in welcher der Computer ein Mitglied ist. Ist der Computer nicht Teil eines Netzwerks, dann enthält die Spalte Domain die Bezeichnung des Computers. Wir empfehlen, für alle aufgeführten Benutzer ein Backup zu erstellen.

Die durch den Plan Persönliche Daten und Einstellungen archivierten Ordner sind:

Windows XP und Windows 2003

- C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Programme (ausgeblendeter Ordner)
- C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Desktop
- C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Lokale Einstellungen\Programme
- C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Arbeitsplatz
- C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Dokumentenvorlagen
- C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Favoriten (Internet Explorer speichert Favoriten in diesem Ordner)

Windows Vista und Windows 2008

- C:\Nutzer\Benutzername\AppData\Roaming*
- C:\Nutzer\Benutzername\Desktop*
- C:\Nutzer\Benutzername\AppData\Local*
- C:\Nutzer\Benutzername\Dokumente*
- C:\Nutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Dokumentenvorlagen*
- C:\Nutzer\Benutzername\Favoriten (Internet Explorer speichert Favoriten in diesem Ordner)

Um mit der Erstellung eines Schutzplans fortzufahren, klicken Sie auf "Weiter" oder auf die Registerkarte 'Plan-Name'.

Auswahl Plan 'Kundenspezifisch'

Wird der Schutzplan Kundenspezifisch auf der Registerkarte Start gewählt, so zeigt die Registerkarte Auswahl eine Baumansicht der verfügbaren Festplattenspeicherorte, welche zur Archivierung gewählt werden können. Die verfügbaren Speicherorte umfassen lokale Festplatten und abgebildete Netzwerk-Laufwerke, abhängig von den Zugangsrechten des

Benutzerkontos zum Einloggen in den Computer. Ihr Computer ist möglicherweise an einem Netzwerk angeschlossen, die für das Netzwerk freigegebenen Laufwerke sind jedoch möglicherweise nicht sichtbar, da das Benutzerkonto zum Einloggen in den Computer möglicherweise keine Zugangsrechte zu jenen Netzwerk-Laufwerken hat. Der Bildschirmausschnitt rechts zeigt lokale und abgebildete Netzwerk-Laufwerke, die zur Archivierung zur Verfügung stehen. Bitte beachten Sie, wie ähnlich diese der Anzeige von verfügbaren Festplatten in Windows Explorer sieht.

Das Hinzufügen von Ordnern und Dateien zu einem kundenspezifischen Schutzplan ist einfach. Die Methode entspricht der Nutzung von Windows Explorer zur Anzeige Ihrer Dateien. Klicken Sie auf das Erweiterungssymbol  zur Erweiterung der Anzeige des Laufwerks. Der Bildschirmausschnitt unten links zeigt den Ordner Dokumente und Einstellungen sowie einige Unterordner als Beispiel. Markieren Sie das Kästchen durch Anklicken, so wird dieser Ordner mit allen Unterordnern archiviert. Klicken Sie beispielsweise auf den Ordner Dokumente und Einstellungen, so werden alle Ordner unter Dokumente und Einstellungen archiviert. Ist das Kästchen neben einem Ordner oder einer Datei nicht markiert, so wird dieser Ordner oder diese Datei mit allen Unterordnern nicht archiviert.

Standardmäßig zeigt die Software nur die Ordner der gewählten Festplatte an. Individuelle Dateien zeigen Sie durch Anklicken der Schaltfläche "Dateien anzeigen" an. Die Anzeige wird dann um alle individuellen Dateien erweitert, wie oben rechts dargestellt. Individuelle Dateien können ohne Auswahl des gesamten Ordners gewählt werden, indem Sie das Kästchen neben dem Dateinamen markieren.

Auswahl Plan 'Alles'

Wählen Sie die Option "Alles" auf der Registerkarte Start, dann setzt die Registerkarte Auswahl ein Häkchen in das Kästchen neben der Festplatte des lokalen Systems (gewöhnlich Laufwerk C).

Auswahl Plan 'Exchange-Speichergruppen'

Wählen Sie die Option "Exchange-Speichergruppen" auf der Registerkarte Start, dann zeigt die Registerkarte Auswahl alle auf dem Computer verfügbaren Exchange-Speichergruppen an.

Anmerkung - Dieser Plan ist nur mit den Server-Versionen dieser Software verfügbar.

Auswahl Plan 'SQL Server Datenbanken'

Wählen Sie die Option "SQL Server Datenbanken" auf der Registerkarte Start, dann zeigt die Registerkarte Auswahl alle auf dem Computer verfügbaren SQL Server Datenbanken an.

Anmerkung - Dieser Plan ist nur mit den Server-Versionen dieser Software verfügbar.

Auswahlzusammenfassung

Bei der Auswahl eines Schutzplans scannt die Software die gewählten Elemente und zeigt die Anzahl der Dateien, Ordner sowie die Anzahl der gewählten Daten an.

Dateien ausschließen

Ihr Computer enthält viele unterschiedliche Dateitypen. Die Dateitypen reichen von einfachen Textdateien über Textverarbeitungsdateien, Tabellenkalkulationen, Bild-, Projekt- und Musikdateien bis hin zu Videodateien.

Bei der ersten Ausführung der Software führt sie eine Datenkompression und Dateneduplizierung für alle Dateien Ihres Schutzplans aus und stellt einen Index zusammen, damit der aktuelle und die nachfolgenden Planabläufe die bestmögliche Datenreduzierung ergeben.

Einige Dateiformate lassen sich nicht gut komprimieren und die Inhalte der Datei sind feststehend, was bedeutet, dass sich die Datei selbst wohl kaum ändert. Beispiele für diese Art von Dateien sind Musik- und Audiodateien, Videodateien, Fotos und Bilder, komprimierte Dateien und dergleichen. Diese Software archiviert all diese Dateien und gewährleistet, dass diese Dateien nur einmal archiviert werden (vorausgesetzt, die Datei wird nicht geändert), jedoch können diese Dateien einen erheblichen Teil der Speicherkapazität auf Ihrem Laufwerk einnehmen. Haben Sie Musiksammlungen, Videos, Fotos im Multi-Gigabyte-Umfang, so sollten Sie diese Dateien auf einem zweiten Laufwerk speichern und ein anderes Laufwerk als Ihren primären Speicher für wichtige geschäftliche Daten benutzen.

Während der Erstellung oder Bearbeitung eines Schutzplans können Sie einfach Dateitypen vom Plan ausschließen. Auf der Registerkarte Auswahl finden Sie einen Link mit der Bezeichnung "Dateitypen ausschließen ...".

Beim Anklicken des Links wird ein Bildschirm angezeigt, der Ihnen beim Ausschluss bestimmter Dateitypen hilft. Es gibt mehrere Kategorien von Dateitypen, die zum Ausschluss von einem Schutzplan gewählt werden können. Jede der Kategorien kann durch Anklicken des Pluszeichens ausgeklappt werden.

Möchten Sie alle Advanced Audio Coding Dateien (.aac) von einem bestimmten Backup ausschließen, so klicken Sie auf das Kästchen neben diesem Dateityp. Sie können alle Audiodateitypen ausschließen, indem Sie das Kästchen neben dem Wort Audio markieren. Nach Ihrer Auswahl klicken Sie auf "OK", um zur Registerkarte "Auswahl" zurückzukehren. Zum Verlassen des Ausschlussfensters ohne die Auswahl von Ausschlüssen klicken Sie auf "Abbrechen".

Wählen Sie Dateien zum Ausschluss vom Schutzplan, so aktualisiert die Auswahlzusammenfassung der Registerkarte Auswahl die Anzahl der Dateitypen, die ausgeschlossen sind.

Registerkarte Plan-Name

Der dritte Schritt zur Erstellung eines Schutzplans ist die Benennung und Beschreibung des Plans. Wir empfehlen, dass Sie eine Planbezeichnung wählen, die einfach und kurz die Daten beschreibt, welche vom Plan archiviert werden. Dann können Sie eine längere Beschreibung eingeben, die an Zweck und Inhalte des Archivs erinnert.

Nach der Eingabe einer Planbezeichnung und Beschreibung klicken Sie auf die Registerkarte "Steckmodule" oder klicken Sie auf "Weiter".

Registerkarte Steckmodule

Der vierte Schritt zur Erstellung eines Schutzplans ist die Auswahl des Steckmoduls, welches die Daten Ihres Plans aufnimmt. Wir empfehlen dringend, dass Sie mehr als ein Steckmodul zum Schutz Ihrer Daten benutzen (siehe Steckmodul-Rotation).

Standardgemäß ordnet die Software alle Ihre Steckmodule einem beliebigen von Ihnen erstellten Schutzplan zu.

Die Option "Diesen Plan automatisch allen neuen Steckmodulen zuordnen" wird standardgemäß gewählt. Diese Option gewährleistet, dass der von Ihnen erstellte Schutzplan jedes Steckmodul benutzt, das mit der Software verbunden ist.

Sie können einen Schutzplan einem bestimmten Steckmodul zuordnen, indem Sie die Option "Ich wähle, welches Steckmodul für diesen Plan benutzt werden soll" wählen. Hiermit ermöglicht die Software die Auswahl eines bestimmten Steckmoduls zur Nutzung durch den Schutzplan, wie unten dargestellt. Wählen Sie, welches Steckmodul für den Plan benutzt werden soll; klicken Sie hierzu auf eines der Kästchen neben dem Namen eines Steckmoduls. Siehe Steckmodul für weitere Informationen, wie ein Steckmodul benannt und wie der Name eines Steckmoduls geändert wird.

Der letzte Schritt zur Erstellung eines Schutzplans ist die Erstellung eines Zeitplans zur Ausführung des Plans und der Archivierung der Daten. Klicken Sie auf die Registerkarte "Zeitplan" oder klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.

Registerkarte Zeitplan

Der letzte Schritt zur Erstellung eines Schutzplans ist die Einstellung des Zeitplans, wann der Plan ausgeführt werden soll.

Die Software ermöglicht die zeitliche Planung eines Schutzplans zur täglichen, wöchentlichen, monatlichen oder sogar stündlichen Ausführung. Sie können die Erstellung Ihres Schutzplans ebenfalls ohne die Einstellung eines Zeitplans beenden.

Auswahl kein Zeitplan

Die Erstellung eines Zeitplans für Ihren Schutzplan wird dringend empfohlen. Die Software zwingt Sie allerdings nicht zur Erstellung eines Zeitplans, wenn Sie diese nicht erstellen möchten. Sie können die Erstellung Ihres Schutzplans ebenfalls ohne die Erstellung eines Zeitplans beenden, indem Sie die Option "Kein Zeitplan" wählen. Wählen Sie die Option "Kein Zeitplan", so müssen Sie Ihren Schutzplan manuell ausführen, um die gewählten Daten zu sichern. Siehe Schutzplan ausführen.

Täglichen Zeitplan erstellen

Die Erstellung eines täglichen Zeitplans zur einmal täglichen Ausführung Ihres Schutzplans erfolgt einfach durch Auswahl der Option Täglich und Auswahl der Zeit, wann der Plan ausgeführt werden soll.

Wöchentlichen Zeitplan erstellen

Sie können einen wöchentlichen Zeitplan zur einmal wöchentlichen Ausführung Ihres Schutzplans mit der Option Wöchentlich erstellen.

Wählen Sie die Option Wöchentlich und dann die Abwärtspfeile auf der rechten Seite zur Auswahl des Wochentages und der Uhrzeit, wann der Plan ausgeführt werden soll.

Monatlichen Zeitplan erstellen

Sie können einen monatlichen Zeitplan zur einmal monatlichen Ausführung Ihres Schutzplans mit der Option Monatlich erstellen. Wählen Sie durch Scrollen im Textfeld "Tag" den Tag des Monats zwischen 1 und 31, wann der Plan ausgeführt werden soll. Wählen Sie die Uhrzeit, zu welcher der Plan ausgeführt werden soll, indem Sie durch das Textfeld "Um" scrollen und eine Zeit wählen.

Siehe Erweitert für Einzelheiten zu dieser Option.

Siehe Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt für Einzelheiten zu dieser Option.

Schutzplan beenden

Klicken Sie auf "Fertigstellen", um Ihren Schutzplan zu beenden. Der Plan wird gespeichert und auf der Homepage unter "Meine gespeicherten Schutzpläne" angezeigt.

Zur Änderung Ihrer Auswahl klicken Sie auf "Zurück" zur Anzeige vorheriger Registerkarten oder klicken Sie direkt auf die Registerkarte. Nachdem Sie Ihre Änderungen beendet haben, klicken Sie auf "Weiter", um zur Registerkarte Zeitplan zu gelangen oder klicken Sie auf die Registerkarte "Zeitplan" und klicken Sie hier auf "Fertigstellen". Die Software zeigt nun die Homepage und den gespeicherten Schutzplan an. Siehe Thema Home_für weitere Informationen.

Erweitert

Die erweiterte Planungsoption ermöglicht den Ablauf eines Schutzplans als alternativer Nutzer. Das bedeutet, ein vom gerade im Computer mit der installierten Software eingeloggtten Nutzer abweichendes Nutzerkonto. Siehe nachstehend "Ausführen als".

Die Option **Erweitert** ermöglicht Ihnen die Erstellung eines erweiterten Planungsverhaltens für Ihren Schutzplan. Siehe nachstehend "Nächste Ausführungszeit".

Ausführen als

Benutzen Sie die Option "Ausführen als" zum Zugriff auf abgebildete Netzwerklaufwerke, welche für vom gegenwärtig im Computer eingeloggtten Benutzer ein abweichendes Nutzerkonto zur Verfügung stellt. Bei der Benutzung dieser Option ist die Option "Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt" gewöhnlich nicht markiert. Sie können ebenfalls die Option "Ausführen als" zum Schutz oder zur Wiederherstellung verschlüsselter Dateien benutzen. In diesem Fall können Sie die Software als der Nutzer ablaufen lassen, dem die verschlüsselten Dateien gehören, sodass nur jenes Nutzerkonto Zugriff auf diese Dateien auf dem Speichermedium hat.

Bei Auswahl der Option **Erweitert** ändert sich die rechte Seite der Benutzeroberfläche. Der Nutzerkontoname des derzeit eingeloggtten Nutzers wird als aktiver Link angezeigt. Beim Anklicken des Links wird ein Fenster mit den verfügbaren Nutzernamen angezeigt.

Wählen Sie das gewünschten Nutzerkonto für die Ausführung des Plans und geben Sie das Passwort für dieses Nutzerkonto ein.

Mit "Fertigstellen" speichern Sie den Plan oder klicken Sie auf den Link neben "Nächstes Mal ausführen" für erweiterte Zeitplanungsoptionen. Gewöhnlich löschen Sie das Häkchen in der Option "Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt" bei der Durchführung dieses Vorgangs.

Nächste Ausführungszeit

Die Option "Nächste Ausführungszeit" kann zur Einstellung mehrerer Ausführungszeiten für den Schutzplan benutzt werden. Sie können eine einzige Zeitplanung für einen Plan erstellen, der mehrere Tage, Zeiten und Häufigkeiten der Planausführung umfasst.

Die Erstellung einer erweiterten Planung beginnt mit dem Anklicken des Links "Nicht geplant".

Klicken Sie auf "Neu", um die Bearbeitung der verschiedenen Felder zu ermöglichen.

Das Feld "Aufgabe planen" spezifiziert, wie häufig die geplante Aufgabe (Ihr Schutzplan) ausgeführt wird.

Optionen:

- Täglich
- Wöchentlich
- Monatlich
- Einmal

- Bei Systemstart
- Beim Einloggen
- In Ruhezustand

Das Feld "Startzeit" spezifiziert die Startzeit des Schutzplans, wenn die Ausführung des Plans täglich, wöchentlich, monatlich oder nur einmal geplant ist.

Das Feld "Aufgabe planen Täglich" (oder Wöchentlich) spezifiziert, wie oft, in Tagen oder Wochen, der Plan abläuft.

Ein zusätzlicher Satz Optionen zur Erstellung erweiterter Planungen ist mit dem Anklicken von "Erweitert" verfügbar.

Das Feld "Startdatum" ermöglicht Ihnen die Auswahl des Starttages für die Planausführung.

Das Feld "Enddatum" ermöglicht Ihnen die Auswahl des Datums, an welchem die Ausführung des Plans beendet wird. Dieses Feld ist optional und muss nicht eingestellt werden. Sie können ein Enddatum beispielsweise für ein bestimmtes Projekt mit einer festgelegten, bekannten Endzeit einstellen.

Das Feld "Aufgabe wiederholen" ermöglicht Ihnen die Einstellung der wiederholten Planausführung in einem Intervall, welches Sie im Feld "Alle" festlegen.

Allgemeine Fragen

Q. Ich bin Nutzer auf Administratorebene mit einem Passwort auf meinem lokalen System und der Arbeitsgruppe/Netzwerk. Muss ich jemals die Option Erweitert wählen?

A. Sie müssen nur die Option Erweitert wählen, wenn erweiterte Planungsfunktionen gewünscht werden.

Q. Ich bin Nutzer auf Administratorebene ohne ein Passwort und habe nur ein lokales System (mit keinem Netzwerk verbunden). Muss ich jemals die Option Erweitert wählen?

A. Sie müssen nur die Option Erweitert wählen, wenn erweiterte Planungsfunktionen gewünscht werden.

Q. Wann muss ich mich in mein System einloggen und es als alternativer Nutzer starten?

A. Sie können Ihr System konfigurieren, um normalerweise ein eingeschränktes Konto zu benutzen sowie ein Administratorkonto, das Sie aus Sicherheitsgründen nur benutzen, wenn Sie neue Anwendungen hinzufügen – oder wenn Sie diese Software ausführen.

Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt

Diese Option ist aktiviert, wenn Sie einen Zeitplan für einen Schutzplan erstellen. Bei der Erstellung einer zeitgesteuerten Aufgabe in Windows fragt Windows nach Ihren Zugangsdaten, also Ihrem Benutzerkonto und Passwort, mit dem Sie sich in Ihrem Computer einloggen.

Als optimales Verfahren sollte Ihr Konto auf Administratorebene kein leeres Passwort enthalten. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie diese Software zum Backup von Netzwerk-Laufwerken benutzen. Die Software folgt den Windows-Regeln für Netzwerkkonnektivität, was zu Situationen führen kann, in denen ein Plan möglicherweise nicht erstellt wird, wenn kein Passwort benutzt wird.

Sofern markiert, ermöglicht die Option "Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt" der Software die Planung eines Backups ohne das Passwort zum Einloggen in Windows erfragen zu müssen. Die Software benutzt die Zugangsdaten, welche eingegeben wurden, als Windows hochgefahren wurde.

Löschen Sie das Häkchen der Option "Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt", sodass Sie sich aus Ihrem Administrator-Konto ausloggen können, wenn Sie sich nicht an Ihrem Computer befinden. Dies verhindert, dass Andere Ihren Computer benutzen können und Zugang zu Privilegien auf Administratorebene haben (und ist ein weiterer Grund, kein leeres Passwort zu benutzen). Ist ein Plan zeitgeplant und die Option "Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt" ist aufgehoben, so erhalten Sie ein Bestätigungsfenster und danach ein Eingabefenster für Ihr Passwort. Geben Sie Ihr Passwort ein und klicken Sie auf "OK" und danach auf "Fertigstellen", um die Bearbeitung des Plans zu beenden.

Plan ausführen, bearbeiten und entfernen

Klicken Sie auf die nachstehenden Links für Einzelheiten zur Ausführung, Bearbeitung und Entfernung von Schutzplänen.

- [Schutzpläne ausführen](#)
- [Schutzpläne bearbeiten](#)
- [Schutzpläne entfernen](#)

Plan ausführen

Schutzpläne können als nicht zeitgesteuerte oder zeitgesteuerte Pläne ausgeführt werden. Ein nicht zeitgesteuerter Plan kann nur durch Anklicken von "Jetzt ausführen" (▶) ausgeführt werden. Ein zeitgesteuerter Plan kann durch Abwarten des gewählten Tages und der Uhrzeit oder durch Anklicken von "Jetzt ausführen" ausgeführt werden.

Nicht zeitgesteuerten Plan ablaufen lassen

Bei der Erstellung eines Schutzplans werden gewählte Planbezeichnung und Zeitplanungsverhalten auf dem Bildschirm "Meine gespeicherten Schutzpläne" angezeigt. Siehe Registerkarte Zeitplan für Einzelheiten zur Zeitplanung eines Plans.

Die Anzeige für einen nicht zeitgesteuerten Plan, der noch nicht ausgeführt wurde, zeigt, dass der Plan nicht zur Ausführung geplant ist und "Status: OK" (wobei der OK-Text deaktiviert ist), um anzuzeigen, dass der Plan noch nicht ausgeführt wurde.

Der Plan kann durch Anklicken von "Jetzt ausführen" (▶) oben rechts gestartet werden. Sie können den Plan ebenfalls durch Bearbeitung des Plans und Erstellung eines Zeitplans starten. Siehe Schutzpläne bearbeiten für weitere Informationen zur Bearbeitung eines Schutzplans.

Die Anzeige für einen zeitgesteuerten Plan, der noch nicht ausgeführt wurde, zeigt die Planungsinformationen und "Status: OK" (wobei der OK-Text deaktiviert ist), um anzuzeigen, dass der Plan noch nicht ausgeführt wurde.

Obwohl der Plan zeitgesteuert ist, kann er durch Anklicken von "Jetzt ausführen" (▶) oben rechts gestartet werden.

Sie können den Plan ebenfalls bearbeiten und die geplante Ausführungszeit ändern. Siehe Schutzpläne bearbeiten für weitere Informationen zur Bearbeitung eines Schutzplans.

Die Anzeige für einen Schutzplan, der erstellt, zeitgesteuert und ausgeführt wurde, zeigt die Planungsinformationen sowie Datum und Uhrzeit, wann der Plan das letzte Mal ausgeführt wurde. "Status: OK" (wobei der OK-Text nicht deaktiviert ist) zeigt an, dass die letzte Ausführung des Plans erfolgreich war. Die Ergebnisse der Ausführung können mit Klicken auf den Link "OK" angezeigt werden. Siehe Ergebnisse für weitere Informationen.

Der Plan kann durch Anklicken von "Jetzt ausführen" (▶) oben rechts gestartet werden. Sie können den Plan ebenfalls bearbeiten und die geplante Ausführungszeit ändern. Siehe Schutzpläne bearbeiten für weitere Informationen zur Bearbeitung eines Schutzplans.

Homepage - Schutzplan läuft

Wird ein Schutzplan durchgeführt oder "läuft" er, so wird ein Fortschrittsbalken im Fenster des gespeicherten Plans angezeigt.

Zusätzlich wird die Anzahl der verarbeiteten Dateien sowie die abgelaufene Zeit angezeigt.

Der Plan kann durch Klicken auf "Stopp" (⊠) unterbrochen werden. Ein Bestätigungsdialog wird geöffnet, in welchem Sie den Abbruch des Plans bestätigen oder ablehnen können. Wird der Plan unterbrochen, so ändert sich der Status zu "Abgebrochen".

Schutzplan bearbeiten

Ein gespeicherter Schutzplan kann jederzeit bearbeitet werden, solange der Plan nicht gerade ausgeführt wird. Der Plan wird durch Anklicken von "Einstellungen bearbeiten" () bearbeitet.

Das Layout zur Bearbeitung eines Plans entspricht der Erstellung eines Plans. Die Bearbeitung eines Plans beginnt mit der Registerkarte Auswahl anstatt Start. Sie können den Starttyp eines Plans nicht ändern. Außerdem werden die Nummern auf den Registerkarten (werden bei der Erstellung eines Schutzplans angezeigt) nicht angezeigt. Sie können einen gespeicherten Plan in beliebiger Reihenfolge der Registerkarten ändern oder nur die gewünschten Registerkarten ändern.

Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen und zur Rückkehr auf die Homepage auf "OK". Klicken Sie auf "Abbrechen", um zur Homepage ohne Speicherung der Änderungen im Plan zurückzukehren.

Schutzplan entfernen

Ein Schutzplan kann durch das Anklicken von "Plan entfernen" (🗑️) von der Software entfernt werden.

Der Plan wird im Fenster "Meine gespeicherten Schutzpläne" auf der Homepage entfernt. Die Entfernung eines Plans löscht nicht die durch den Plan gespeicherten Daten. Sie können weiterhin Daten von dem entfernten Plan wiederherstellen, indem Sie "Durchsuchen" auf der linken Seite der Homepage anklicken und den entfernten Plan hier finden.

Daten wiederherstellen

Die Wiederherstellung Ihrer Daten mit dieser Software ist schnell und einfach.

Zum Auffinden und zur Wiederherstellung Ihrer Daten gehen Sie wie folgt vor:

- Benutzen Sie den Suchbalken und geben Sie den vollständigen Dateinamen oder einen Platzhalter wie *.doc ein
- Durchsuchen Sie einen Schutzplan in Windows Explorer, um Ordnern und Dateien so anzuzeigen, wie sie zu einem bestimmten Zeitpunkt existiert haben
- Stellen Sie den gesamten Inhalt einer Schutzplanausführung wieder her

Weitere Informationen siehe Durchsuchen und Wiederherstellen von Ordnern und Dateien, Exchange-Speichergruppen wiederherstellen, oder SQL Server Datenbanken wiederherstellen.

Archivierungszeiten eines Plans finden

Wenn die Seite Durchsuchen durch Anklicken der Schaltfläche Durchsuchen links im Fenster geöffnet wird, wird ein Kalender angezeigt, der den aktuellen Tag des aktuellen Monats anzeigt.

In **fetter** Schrift erscheinende Daten sind Tage, an denen ein Schutzplan ausgeführt wurde. (Weitere Informationen finden Sie unter Anzeige-Optionen unten.) Durch Anklicken eines dieser Daten werden unten im Fenster die Schutzpläne angezeigt, die an diesem Tag ausgeführt wurden. Für jede erfolgreiche Ausführung wird ein entsprechender "Wiederherstellungspunkt" aufgelistet.

Wählen Sie den Wiederherstellungspunkt (Archivierungszeit), der wiederhergestellt werden soll. Beachten Sie, dass die Spalte Status "Verfügbar" oder "Offline" anzeigt. Der Status "Verfügbar" bedeutet, dass der Wiederherstellungspunkt angezeigt und durchsucht werden kann, da der Speicherort für diese Pläne gerade auf dem Computer verfügbar ist. Der Status "Offline" bedeutet, dass der Speicherort mit diese Plänen momentan nicht verfügbar ist. Der Name des Speicherorts wird in der Spalte "Speicher" angezeigt.

Wenn der gewählte Wiederherstellungspunkt aus einem Ordner und Dateien-Plandurchlauf stammt, kann er durch Anklicken der Schaltfläche Durchsuchen unten rechts durchsucht werden oder der gesamte Wiederherstellungspunkt kann entweder am ursprünglichen Speicherort oder an einem anderen Speicherort Ihrer Wahl wiederhergestellt werden. Details siehe Durchsuchen und Wiederherstellen von Ordnern und Dateien.

Wenn der gewählte Wiederherstellungspunkt von einem SQL Server oder von einem Exchange-Schutzplandurchlauf stammt, kann nur der Wiederherstellungspunkt wiederhergestellt werden; die Schaltfläche Durchsuchen steht nicht zur Verfügung. Details siehe Wiederherstellen von Exchange-Speichergruppen oder Wiederherstellen von SQL-Server-Datenbanken.

Anzeige-Optionen

Durch Anklicken des Kästchens Anzeige-Optionen auf der Seite Durchsuchen kann der Abschnitt Anzeige-Optionen verborgen oder erweitert werden. Bei jedem Start der Benutzeroberfläche wird der Abschnitt Anzeige-Optionen erweitert angezeigt.

- Nur Wiederherstellungspunkte dieses Computers anzeigen

Die Ansicht Durchsuchen kann durch nicht damit in Verbindung stehende Wiederherstellungspunkte recht unübersichtlich werden, wenn mehr als eine Installation dieser Software Archivierungen am gleichen Speicherort durchführen. Diese Ansicht kann gefiltert werden, um nur Wiederherstellungspunkte dieser Installation anzuzeigen, indem "Nur Wiederherstellungspunkte dieses Computers anzeigen" markiert wird. Diese Option ist standardmäßig markiert.

- Offline-Schutzpläne verbergen

Standardmäßig werden die Wiederherstellungspunkte unabhängig vom Verfügbarkeitsstatus angezeigt. Um nur die verfügbaren Speicherorte anzuzeigen, markieren Sie die Option "Offline-Schutzpläne verbergen".

Ordner und Dateien durchsuchen und wiederherstellen

Diese Software bietet den sofortigen Zugriff auf Daten, die Sie archiviert haben, indem Sie sich der Random-Access-Fähigkeiten von Festplatten zu Nutzen gemacht haben. Das Verfahren, das genutzt wird, um Daten zu finden und aufzuspüren ist einfach, da sich die Software der gleichen Windows Explorer Benutzeroberfläche bedient, die Sie jeden Tag verwenden.

Sie können sowohl den gesamten Schutzplan als auch einzelne Dateien wiederherstellen, indem Sie 'Drag & Drop' (oder Kopieren und Einfügen) nutzen. Wenn Sie sich nicht an den Namen der Datei erinnern können, können Sie einen Teil des Namens in der Suchleiste eingeben und die Software beginnt damit passende Dateien aufzulisten. Drücken Sie 'Eingabe' oder klicken Sie auf das Lupensymbol auf der rechten Seite des Textfeldes, um die ersten 1.000 Suchergebnisse zu betrachten. Sie können auch einen Platzhalter wie beispielsweise *.txt nutzen.

Hinweis - Wenn Sie "Speichern als" nutzen, werden die Sicherheitsattribute des Zielordners aus den Suchergebnissen bzw. per Drag/Drop oder per Kopieren/Einfügen aus dem Point-in-Time-Explorer übernommen. Nutzen Sie die Option "Wiederherstellen", indem Sie entweder einen Rechtsklick im Point-in-Time-Explorer durchführen und "Wiederherstellen" wählen oder indem Sie den Zustand an einem bestimmten Zeitpunkt wiederherstellen, indem Sie die 'Wiederherstellen'-Schaltfläche auf der 'Explore'-Seite anklicken, um die ursprünglichen Sicherheitsinformationen zu bewahren.

Weitere Informationen finden Sie unter den Themen:

- Benutzen der Suchleiste
- Einen Plan sondieren
- Einen Plan wiederherstellen

Benutzung der Suchleiste

Die Suchfunktion ist ein schneller und einfacher Weg zum Auffinden einer beliebigen Version einer beliebigen Datei, welche Sie mit dieser Software archiviert haben. Sie können nach einem Dateinamen durch Eingabe eines Teils des Dateinamens oder eines Platzhalters in die Suchleiste suchen. Die Suchfunktion sucht nach allen Dateien, welche von dieser Software jemals archiviert wurden. Während einer Suche muss kein Laufwerk angeschlossen sein.

Dateiname eingeben - eine Datei suchen

Es ist nicht notwendig, dass Sie sich an den gesamten Dateinamen erinnern, um eine Suche mit dem Dateinamen zu starten. Sie können die Suche mit Eingabe der ersten drei Schriftzeichen beginnen, die Software zeigt dann die entsprechenden Dateinamen an.

Wissen Sie beispielsweise, dass Sie einige Daten haben, welche mit dem Wort "meeting" beginnen, dann geben Sie "mee" ein und die Software zeigt Dateinamen an, wie auf dem Bildschirmausschnitt rechts dargestellt. Scrollen Sie aufwärts und abwärts und klicken Sie auf einen Dateinamen oder klicken Sie auf das Suchsymbol rechts vom Textfeld.

Haben Sie die Datei im Ausklappmenü der Suche gefunden, so klicken Sie auf die Datei. Der Dateiname wird im Textfeld angezeigt. Die Suche nach einer Datei wird durch Klicken auf das Suchsymbol rechts vom Textfeld oder mit Enter auf der Tastatur beendet.

Siehe Oberbegriff Suchergebnisse interpretieren für Einzelheiten zur Anzeige der Ergebnisse.

Dateiname eingeben - mehrere Dateien suchen

Sie können die Suche nach mehreren Dateien mit Eingabe der ersten drei Schriftzeichen in die Suchleiste beginnen. Findet die Software entsprechende Dateien, wie oben dargestellt, so klicken Sie auf das Suchsymbol rechts vom Textfeld, damit zeigt die Software die ersten 1.000 Übereinstimmungen an. Zur Anzeige von weniger als 1.000 Übereinstimmungen schränken Sie die Suchparameter ein.

Sie können ebenfalls nach mehreren Dateien suchen, indem Sie Schriftzeichen zusammen mit einem Platzhalter eingeben. Sie können beispielsweise nach Textverarbeitungsdateien durch Eingabe von "*.doc" suchen oder nach Tabellenkalkulationen durch Eingabe von "*.xls" und so weiter. Sie können die Suche einschränken und in unserem obigen Beispiel "meeting" "mee*.ppt" eingeben, sodass nur Dateinamen mit "mee" und der Dateiendung ".ppt" gesucht werden.

Siehe Oberbegriff Suchergebnisse interpretieren für Einzelheiten zur Anzeige der Ergebnisse.

Siehe Oberbegriff Wiederherstellung von den Suchergebnissen zur Wiederherstellung von den Suchergebnissen.

Suchergebnisse interpretieren

Wird ein Suchparameter in den Suchbalken eingegeben, so wird von der Software Folgendes angezeigt:

- Name der Datei.
- Ordner, in welchem sich die Datei befindet.
- Anzahl der Versionen der Datei.

Bei Eingabe einer Suche mit Platzhalter werden alle Dateien angezeigt, die übereinstimmende Suchparameter haben. Geben Sie beispielsweise apps9*.doc ein, so werden alle Dateien angezeigt, die mit apps9 beginnen und mit .doc enden. Der Ordner, in welchem sich die Datei während der Archivierung befand, wird unter "Von Ordner" angezeigt und die Anzahl der Versionen oder Kopien der Datei wird in der Spalte "Versionen" angezeigt.

Wird ein bestimmter Dateiname durch Klicken des Plussymbols erweitert, so wechselt das Display zur Anzeige von Datum und Uhrzeit jeder Datei und zeigt an, in welchem Speicher sich die Datei befindet. Existiert mehr als eine Version einer Datei, so wird jede Version mit letztem Datum und Uhrzeit der Modifizierung in der Spalte "Versionen" angezeigt. Sie können jede beliebige Version wiederherstellen; siehe Wiederherstellung von den Suchergebnissen für Einzelheiten.

Wiederherstellung aus den Suchergebnissen

Sie können eine einzelne Datei aus den Suchergebnissen mit Rechtsklick auf die Datei und Auswahl von "Speichern unter" wiederherstellen. Ein Dialogfenster "Speichern unter" öffnet sich, in dem Sie den Ordner zum Speichern Ihrer wiederhergestellten Datei wählen können.

Bei Auswahl von "Speichern unter" wird das standardmäßige Dialogfeld von Windows Speichern unter geöffnet. Hinweis: Windows Vista zeigt möglicherweise ein Dialogfenster an, in welchem User-ID und Passwort angefragt werden, welche Sie zum Einloggen in den Computer benutzen.

Sie können Ihre Datei an jedem beliebigen Ordner wiederherstellen. Versuchen Sie, die alte Datei durch die wiederhergestellte Datei zu ersetzen, also im gleichen Ordner wiederherzustellen, in welchem sich die Datei noch befindet, so werden Sie darauf hingewiesen, dass Sie die Datei überschreiben und es wird angefragt, ob Sie fortfahren möchten.

Anmerkung - Sicherheitsattribute werden bei "Speichern unter" aus den Suchergebnissen oder bei Drag-and-Drop oder Kopieren/Einfügen vom Wiederherstellungspunkt-Explorer vom Zielordner übernommen. Verwenden Sie die Optionen "Wiederherstellen" entweder durch Rechtsklicken oder durch Wiederherstellung eines gesamten Zeitpunkts oder durch Anklicken der Schaltfläche "Wiederherstellen" auf der Seite Durchsuchen, um die ursprünglichen Sicherheitsinformationen beizubehalten.

Durchsuchen von Ordnern und Dateien in Schutzplänen

Anmerkung - Die Funktion Durchsuchen verwendet den Microsoft WebClient-Service, um auf Archive zuzugreifen. Wenn der WebClient-Service deaktiviert ist, muss die Suchleiste für die Suche nach einzelnen Dateien verwendet werden, um sie oder alle Dateien in einem Schutzplan durch Anklicken der Schaltfläche "Wiederherstellen" wiederherzustellen. Unter Windows Vista und Windows Server 2008-Plattformen ist die Funktion Durchsuchen so konfiguriert, dass sie über Port 8500 empfängt. In diesen Plattformen kann der Empfangsport unter Optionen in der Registerkarte Sucheinstellungen geändert werden.

Alle von einem bestimmten Schutzplandurchlauf gespeicherten Dateien können durch Anklicken eines Schutzplannamens, der in der Status-Spalte unter "Verfügbar" aufgeführt ist, und durch Anklicken von "Durchsuchen" unten auf der Seite angezeigt werden. Eine Windows Explorer-Ansicht des Archivierungszeitpunkts wird angezeigt. Klicken Sie in der Explorer-Ansicht auf den Ordner, dessen einzelne Dateien angezeigt werden sollen.

Anmerkung - Der Name und die Seriennummer des gewünschten Speicherorts wird unten links auf der Seite Durchsuchen angezeigt, wenn Sie einen Schutzplandurchlauf wählen, der sich in einem "Offline"-Speicher befindet. Diese Information wird immer in der Spalte Speicher angezeigt, unabhängig davon, ob der Speicher verfügbar oder nicht verfügbar ist.

Im Wiederherstellungspunkt-Explorer können alle Dateien unter Verwendung der damit verknüpften Anwendung durch Doppelklick geöffnet werden. Die Dateien werden schreibgeschützt geöffnet. Ordner und Dateien können über Kopieren und Einfügen oder mit Drag-und-Drop wiederhergestellt werden oder Sie können auf den Ordner oder die Datei rechtsklicken, um das Fenster Wiederherstellungspunkt anzuzeigen oder sie können in den Zwischenspeicher kopiert werden.

Für den Start siehe Archivierungszeiten eines Plans finden.

Wiederherstellung durch Drag & Drop

Eine einzelne Datei oder eine Gruppe von Dateien können mit den standardmäßigen Windows-Funktionen Drag & Drop oder mit Kopieren und Einfügen wiederhergestellt werden, die Sie auch beim Verschieben von Dateien in Microsoft Windows Arbeitsplatz oder im Explorer nutzen.

Die Wiederherstellung einer Datei beginnt mit dem Finden des Schutzplan-Wiederherstellungspunkts, der durchsucht werden soll. Weitere Informationen siehe Archivierungszeiten eines Plans finden.

Klicken Sie auf einen Schutzplannamen, um den Wiederherstellungspunkt zu markieren, dann werden die Schaltflächen "Durchsuchen" und "Wiederherstellen" aktiv.

Klicken Sie auf "Durchsuchen", dann wird in wenigen Sekunden ein Fenster die Daten Ihres Plans anzeigen.

Das Navigieren durch die archivierten Daten geschieht auf die gleiche Weise, wie die Datennavigation mit dem Windows Explorer.

Für die Wiederherstellung mit der Drag & Drop-Methode verwenden Sie Ihre Maus einfach dazu, Dateien vom Fenster Durchsuchen zu einem Ordnerspeicherplatz unter Arbeitsplatz oder im Explorer zu ziehen oder auch auf den Desktop.

Anmerkung - Rechtsklicken der ausgewählten Dateien öffnet ein Menü mit anderen verfügbaren Optionen.

Anmerkung - Sicherheitsattribute werden bei "Speichern unter" aus den Suchergebnissen oder bei Drag-and-Drop oder Kopieren/Einfügen vom Wiederherstellungspunkt-Explorer vom Zielordner übernommen. Verwenden Sie die Optionen "Wiederherstellen" entweder durch Rechtsklicken oder durch Wiederherstellung eines gesamten Zeitpunkts oder durch Anklicken der Schaltfläche "Wiederherstellen" auf der Seite Durchsuchen, um die ursprünglichen Sicherheitsinformationen beizubehalten.

Plan wiederherstellen

Schritt 1 - Plan finden

Zusätzlich zur Wiederherstellung einer individuellen Datei oder einer Gruppe von Dateien kann die Software den gesamten Schutzplan wiederherstellen. Im Allgemeinen müssen Sie einen gesamten Schutzplan nur wiederherstellen, falls Dateien verschoben, versehentlich gelöscht wurden oder ein System nach einem Laufwerkwechsel oder Crash wiederherzustellen ist.

Der Vorgang zur Wiederherstellung eines gesamten Schutzplans beginnt mit dem Auffinden des wiederherzustellenden Schutzplans. Siehe [Archivierungszeiten eines Plans finden](#). Klicken Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen" (auf der linken Seite), um den Kalender anzuzeigen.

Klicken Sie auf den Wiederherstellungspunkt (Archivzeit), der wiederhergestellt werden soll und stellen Sie sicher, dass in der Spalte "Verfügbar" angezeigt wird. Wird in der Spalte "Offline" angezeigt, dann stellen Sie den Speicher zur Verfügung, der in der Spalte "Speicher" angezeigt wird.

Ist ein Wiederherstellungspunkt mit Status "Verfügbar" markiert, so werden die Schaltflächen "Durchsuchen" und "Wiederherstellen" unten rechts auf dem Bildschirm aktiv. Klicken Sie auf "Wiederherstellen", dann wird ein Dialogfeld "Zeitpunkt wiederherstellen", ähnlich dem nachstehenden, angezeigt.

Schritt 2 - Auswahl, wie wiederhergestellt wird

Sie haben zwei grundlegende Optionen zur Wiederherstellung eines Schutzplans zur Auswahl:

- "Welche Speicherstelle oder welchen Ordner sollte ich zum Wiederherstellen meiner Dateien wählen?"
- "Sollte ich bestehende Dateien ersetzen?"

[Wiederherstellung der Dateien in:](#)

- [Original-Speicherort](#) - Ihre Dateien können im Original-Ordner wiederhergestellt werden, von dem sie archiviert wurden. Dies ist die Standardeinstellung. Besteht der Ordner, welcher die Dateien zum Zeitpunkt der Archivierung enthielt, nicht mehr, so erstellt die Software den Ordner.
- [Abweichender Speicherort](#) - Sie können Ihre Dateien in einem abweichenden Ordner, also einem anderen Ordner, als von welchem sie archiviert wurden, wiederherstellen. Diese Option erhält die Ordnerstruktur der archivierten Daten. Dies bedeutet, dass alle Ordner und Unterordner, welche zum Zeitpunkt der Archivierung durch den Schutzplan bestanden, in dem von Ihnen gewählten abweichenden Ordner angezeigt werden.

Die Wiederherstellung in einem abweichenden Ordner erfolgt durch Anklicken des Ausklappmenüs "Wiederherstellen der Dateien in:" und dann "Abweichender Speicherort". Anschließend wird der Text neben "Abweichender Speicherort:" aktiv, er wird in blau

angezeigt und kann als Link angeklickt werden.

Klicken Sie auf den Link "Hier zur Auswahl eines alternativen Ordners klicken", so wird ein Dialogfenster angezeigt, in welchem Sie einen neuen Ordner wählen können, in dem die Software die Dateien wiederherstellt.

Wiederherstellen:

Ihnen stehen drei Optionen zur Auswahl, mit welchen Sie bestimmen, ob die Software Dateien auf Ihrem PC gegen von Ihnen archivierte Dateien austauscht.

- Wählen Sie **Fehlende Dateien**, wenn Sie nicht möchten, dass die Wiederherstellung Dateien, welche sich bereits auf Ihrer Festplatte befinden, überschreibt. Diese Option stellt nur Dateien wieder her, welche sich nicht in dem von Ihnen zur Wiederherstellung gewählten Ordner befinden. Wählen Sie diese Option nur zum Kopieren von Dateien, von welchen Sie glauben, dass sie in einem Ordner fehlen. Haben Sie die Wiederherstellung des Schutzplans zu einem abweichenden Ordner gewählt, so ist es möglich, dass alle Dateien wiederhergestellt werden, da der abweichende Ordner möglicherweise keine Dateien des Schutzplans enthält.
- Wählen Sie **Fehlende und ältere Dateien**, wenn Sie möchten, dass die Wiederherstellung Dateien wiederherstellt, die nicht mehr in dem Ordner existieren (fehlen) und wenn Sie die älteren Dateien auf Ihrer Festplatte mit neueren Dateien aus Ihrem Schutzplan ersetzen möchten. Wählen Sie diese Option zum Austausch einer aktuellen Datei auf Ihrer Festplatte gegen die neueste Version der Datei von Ihrem Schutzplan. Haben Sie die Wiederherstellung des Schutzplans zu einem abweichenden Ordner gewählt, so ist es möglich, dass alle Dateien wiederhergestellt werden, da der abweichende Ordner möglicherweise keine Dateien des Schutzplans enthält.
- Wählen Sie **Fehlende und abweichende Dateien**, wenn Sie möchten, dass die Wiederherstellung Dateien wiederherstellt, die nicht mehr in dem Ordner existieren (fehlen) und wenn Sie Dateien auf Ihrer Festplatte austauschen möchten, unabhängig davon, ob die archivierten Dateien neuer oder älter sind. Wählen Sie diese Option, wenn Sie einen bestimmten Bereich Ihrer Festplatte neu aufbauen.

Nach Auswahl der Option klicken Sie auf "Wiederherstellen", dann beginnt die Software mit der Wiederherstellung der Dateien von Ihrem Schutzplan. Nach der Beendigung der Wiederherstellung können Sie die Logdatei für die Wiederherstellung durch Anklicken von "Log anzeigen" anzeigen. Ein Protokoll der Wiederherstellung wird ebenfalls auf der Seite Ergebnisse unter der Bezeichnung des Schutzplans angezeigt. Klicken Sie auf "Ergebnisse" in Fester ganz links und finden Sie die Bezeichnung des wiederhergestellten Schutzplans zur Anzeige des Protokolls. In der Spalte Aktion werden der Text "Wiederherstellen" sowie Datum und Uhrzeit der Wiederherstellung angezeigt.

Exchange Speichergruppen wiederherstellen

Ein Exchange Schutzplan erstellt Backups für Exchange Datenbanken und Logdateien in jeder gewählten Speichergruppe. Nachdem der Plan ausgeführt wurde, werden geeignete Logs beendet. Diese Seite behandelt die erneute Speicherung und Wiederherstellung von Exchange 2003 und Exchange 2007 Datenbanken.

Diese Software schützt Microsoft Exchange mit dem VSS Writer in neueren Versionen von Windows. Wird für eine Exchange Speichergruppe mit der Software ein Backup erstellt, so ist der VSS Writer aktiviert und die Dateien, welche zu den Datenbank gehören, die Logdateien und ergänzende Metadateien, werden im offenen Status gesichert (während die Mailboxspeicher installiert sind). E-Mail-Transaktionen und neue Logdateien werden im Speicher zurückgestellt, während die bestehenden Dateien gesichert werden. Die Datenbanken verbleiben in einem offenen, *verletzten* Zustand und eine Wiederherstellung ist notwendig, bevor die Datenbanken wieder in Exchange installiert werden können.

Während der Wiederherstellung werden alle Dateien, welche die Speichergruppe ausmachen, am von Ihnen gewählten Speicherort wiederhergestellt. Nach der Wiederherstellung müssen Sie die Speichergruppen mit ESEUtil.exe wiederherstellen, bevor die individuellen Datenbanken wieder durch Exchange benutzt werden können. Die Entscheidung zum Austausch einer bestehenden beschädigten Exchange Datenbank oder die einfache Wiederherstellung von einer Mailbox entscheidet darüber, ob Sie die wiederhergestellten Dateien am Original-Speicherort der Datenbankdateien kopieren sollten oder sie am wiederhergestellten Speicherort belassen. Die Software speichert die Datenbankdateien aufgrund der Möglichkeit der Beschädigung gerade laufender Mailbox-Datenbanken auf keinen Fall an ihrem Original-Speicherort.

Die Wiederherstellung eines gesamten Schutzplans beginnt mit dem Auffinden der Archivierungszeit für den wiederherzustellenden Plan. Siehe Archivierungszeiten eines Plans finden. Klicken Sie auf die Aktion Wiederherstellen des Plans, um die Kalenderanzeige zu öffnen.

Wählen Sie die wiederherzustellende Archivzeit, dadurch wird die Schaltfläche "Wiederherstellen" unten rechts auf dem Bildschirm aktiv. Klicken Sie auf "Wiederherstellen" zur Anzeige des Dialogfensters "Speichergruppe wiederherstellen".

Zur Benutzung der wiederhergestellten Datenbankdateien mit Exchange müssen diese wiederhergestellt und erneut mit dem Exchange-Server verbunden sein. Für Informationen zur Wiederherstellung und Verbindung von Datenbanken mit einem Exchange-Server siehe folgende Links:

[http://technet.microsoft.com/en-us/library/aa998848\(EXCHG.80\).aspx](http://technet.microsoft.com/en-us/library/aa998848(EXCHG.80).aspx)

<http://support.microsoft.com/default.aspx/kb/824126>

[http://technet.microsoft.com/en-us/library/aa996168\(EXCHG.65\).aspx](http://technet.microsoft.com/en-us/library/aa996168(EXCHG.65).aspx)

SQL Server Datenbanken wiederherstellen

Ein SQL Server Schutzplan erstellt Backups aller Dateien für jede ausgewählte SQL Server Datenbank. Diese Seite behandelt die erneute Speicherung und Wiederherstellung von SQL Server Datenbanken.

Zusätzlich zur Wiederherstellung einer individuellen Datei oder einer Gruppe von Dateien kann die Software den gesamten Schutzplan wiederherstellen. Im Allgemeinen müssen Sie einen gesamten Schutzplan nur wiederherstellen, falls Dateien verschoben, versehentlich gelöscht wurden oder ein System nach einem Laufwerkwechsel oder Crash wiederherzustellen ist.

Diese Software schützt Microsoft SQL mit dem SQL Writer for VSS in neueren Versionen von Windows. Wird für die Software ein Backup erstellt, so ist der VSS Writer aktiviert und die Dateien, die zur Datenbank gehören, werden im offenen Status gesichert (während die Datenbanken installiert sind). Neue Transaktionen und Transaktionslogs werden im Speicher zurückgestellt, während die bestehenden Dateien gesichert werden. Die Datenbanken verbleiben in einem offenen Zustand.

Die Software stellt alle Datenbankdateien zu einer von Ihnen gewählten Speicherstelle wieder her. Nach der erneuten Speicherung müssen Sie die Datenbank wieder auf dem Datenbankserver installieren. Das Ziel, eine bestehende beschädigte Datenbank auszutauschen oder einfach Daten von einer Tabelle oder von Tabellen wiederherzustellen, bestimmt, ob Sie die wiederhergestellten Dateien zur Original-Speicherstelle der Datenbankdateien verschieben müssen oder sie an der wiederhergestellten Speicherstelle belassen. Die Software speichert die Datenbankdateien aufgrund der Möglichkeit der Beschädigung aktiver Datenbanken auf keinen Fall an ihrer Original-Speicherstelle.

Die Wiederherstellung eines gesamten Schutzplans beginnt mit dem Auffinden der Archivierungszeit für den wiederherzustellenden Plan. Siehe Archivierungszeiten eines Plans finden.

Wählen Sie die wiederherzustellende Archivzeit, dann wird die Schaltfläche "Wiederherstellen" unten rechts im Bildschirm aktiv. Klicken Sie auf "Wiederherstellen", dann wird das Dialogfenster "Speichergruppe wiederherstellen" erscheinen.

Nach der Wiederherstellung installieren Sie einfach die Datenbankdateien auf der SQL-Instanz. Siehe <http://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms190209.aspx> für Informationen zur Installation von Datenbanken auf SQL-Instanzen.

Ergebnisse interpretieren

Klicken Sie auf den nachstehenden Link für eine Erklärung der Schutzplanergebnisse.

- [Ergebnisse Schutzplan](#)

Ergebnisse Schutzplan

Sie können auf Ergebnisse von Planausführungen auf zweierlei Weise zugreifen. Zum Einen durch Auswahl des Links "Status" nach Beendigung eines Plans. Die Zeile "Status" ändert sich zur Anzeige eines Links. Der Link kann [OK](#), [Warnhinweis](#), [Abgebrochen](#), [Fehler](#) oder [Warnung](#) lauten.

Klicken Sie auf den Link neben "Status", so zeigt die Software das Ergebnis für den Plan an. Das Fenster Ergebnisdetails zeigt sowohl Text wie auch ein Diagramm an:

- Datenreduzierungsverhältnis für diese Planausführung
- Anzahl der durch den Plan geschützten Dateien
- Anzahl der aufgefundenen neuen und geänderten Dateien seit der letzten Planausführung
- Anzahl der durch den Plan verarbeiteten Daten
- Anzahl der Daten, die seit der letzten Planausführung geändert wurden
- Anzahl der Daten, die auf dem Backup-Laufwerk gespeichert wurden.

Nach dem ersten Ablauf des Plans entspricht die Anzahl unter "Neue Dateien" der Anzahl unter "Geschützte Dateien" und die Anzahl "Geänderte Dateien" ist Null. In diesem Fall entspricht ebenfalls die Anzahl der Bytes "Gesamt geändert" der Anzahl Bytes "Gesamt verarbeitet". Das Diagramm zeigt die Anzahl der auf dem Backup-Laufwerk während der Planausführung gespeicherten Dateien in grün sowie die Markierung "Gespeichert". Die gelbe Farbe im Diagramm zeigt die Anzahl der Daten, welche die Software reduziert oder während diese Planausführung mit einbezogen hat.

Beim Öffnen des Links "Log anzeigen" sehen Sie eine Logdatei mit weiteren Einzelheiten.

Die Logdatei gibt Ihnen einige Definitionen:

- "Datenreduzierung" = das Verhältnis von 'Neuen und geänderten' Daten zu 'Gesamt gespeichert' (Gesamtzahl der Daten, die für diese Planausführung auf das Laufwerk geschrieben wurden).
- "CCF Verhältnis" = das Verhältnis von "Geschützte Daten" (alle durch den Plan geschützten Daten) zu "Gesamt gespeichert" (Gesamtzahl der Daten, die für diese Planausführung auf das Laufwerk geschrieben wurden).

Beim Betrachten des Fensters Ergebnisse nach einigen Änderungen der Daten und erneuter Ausführung des Plans sehen Sie, dass die Anzahl der Daten "Gesamt verarbeitet" gleich bleibt. Die Software scannt alle im Plan markierten Dateien und sucht nach neuen oder geänderten Daten.

Das Diagramm zeigt die Anzahl ungeänderter Daten in blau sowie die Markierung "Ungeändert". Die Daten, welche durch die Software reduziert oder mit einbezogen wurden, werden wieder in gelb und die Anzahl der tatsächlich auf das Laufwerk geschriebenen Daten in grün angezeigt.

Steckmodul-Status

Die Steckmodulseite zeigt die aktuelle Verfügbarkeit eines Steckmoduls und die freie Speicherkapazität des Steckmoduls. Hilfsprogramme zur Ausgabe oder Löschung eines Steckmoduls sowie zur Änderung des Namens und zur Verschlüsselung des Steckmoduls sind verfügbar.

Die Seriennummer auf dem Typenschild des Steckmoduls wird in der Spalte Seriennummer angezeigt.

Die Statusspalte zeigt den Verfügbarkeitsstatus des Steckmoduls an. Ist der Status "Verfügbar", so handelt es sich um das im Dock befindliche Steckmodul. Der Status "Offline" bedeutet, dass dieses Steckmodul der Software bekannt, jedoch derzeit nicht in einem Dock eingesteckt ist.

Die Spalte Größe zeigt die systemeigene Kapazität des Steckmoduls.

Die Spalte "% frei" zeigt die systemeigene freie Speicherkapazität des Steckmoduls.

Die Spalte "Laufwerk" zeigt den Laufwerksbuchstaben, welcher dem Dock bei der Anzeige der Software unter Windows Arbeitsplatz zugeordnet ist.

Der Link **Steckmodule erwerben** hilft Ihnen beim Auffinden eines Lieferanten für zusätzliche Steckmodule.

Siehe die folgenden Oberbegriffe für weitere Informationen:

- Steckmodul importieren
- Steckmodul-Kapazität
- Steckmodul-Hilfsprogramme
- Steckmodul bearbeiten
- Steckmodul entfernen
- Steckmodul voll
- Empfehlungen Steckmodul Rotation
- Neue Medien

Steckmodul importieren

Sie können ein Steckmodul, das durch die Software gespeicherte Archive enthält, zu einer anderen Softwareinstallation verschieben.

Sie haben beispielsweise zwei Softwareinstallationen mit den Bezeichnungen A und B. Steckmodul A mit gespeicherten Archiven von Installation A kann zu Installation B verschoben werden.

Erkennt Installation B das Steckmodul, so zeigt die Software ein Warnhinweissymbol oberhalb des Softwaresymbols in der Windows-Taskleiste. Dieser Warnhinweis wird für etwa 7 Sekunden angezeigt. Ein Beispiel finden Sie nachstehend.

Zur gleichen Zeit ändert sich die Schaltfläche Warnhinweise auf der Homepage zu "Warnhinweise (1)", um die Verfügbarkeit einer Warnhinweismeldung anzuzeigen. Klicken Sie auf den Link in der Taskleistenmeldung darüber oder klicken Sie "Warnhinweise" in der linken Spalte der Software.

Um mit unserem Beispiel fortzufahren, muss ein Import durchgeführt werden, bevor das Steckmodul zur Wiederherstellung von Daten oder zur Archivierung von Daten auf Installation B benutzt werden kann. Wählen Sie "Ignorieren", so ignoriert die Software das Steckmodul und das Steckmodul ist nicht benutzbar. Sie sind nicht in der Lage, weitere Daten auf dem Steckmodul zu speichern oder von diesem Steckmodul wiederherzustellen. Bei Auswahl von "Steckmodul ausgeben" wird das Steckmodul ausgegeben.

Wählen Sie "Importieren", so importiert die Software den Index der Daten auf dem Steckmodul. Ist der Wiederaufbau des Index beendet, können Sie die Daten auf dem Steckmodul durchsuchen und wiederherstellen oder weitere Daten mit Ihren Schutzplänen auf Installation B auf dem Steckmodul speichern. Die Ergebnisse der gespeicherten Schutzpläne auf dem importierten Steckmodul werden ebenfalls importiert und können auf der Seite Ergebnisse angezeigt werden (die Logdateien der Ergebnisse werden nicht importiert). Die Daten des importierten Steckmoduls können durch Anklicken der Schaltfläche Durchsuchen (Durchsuchen und Wiederherstellen) wiederhergestellt werden.

Kapazität Steckmodul

Die auf der Steckmodulseite angezeigten Informationen zeigen, wie wirkungsvoll Archive Laufwerkspeicherplatz sparen.

Bei jedem Einstecken eines Steckmoduls in das Dock zeigt die Software die freie Speicherkapazität des Steckmoduls in der Spalte "% frei" an. Die Prozentzahl der freien Speicherkapazität wird nach jedem Backup neu berechnet. Im unteren Bildschirmbereich wird ebenfalls ein Diagramm angezeigt, welches den Trend der freien Speicherkapazität des Steckmoduls nach jeder Archivierung zeigt.

Das Diagramm Freie Speicherkapazität ermöglicht eine visuelle Interpretation der Wirksamkeit Ihrer Backups.

Die Anzahl der Schutzplanausführungen, welche auf dem Steckmodul gespeichert wurden, wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

Erreicht die verbleibende freie Speicherkapazität des Steckmoduls 10 % oder weniger der Gesamtspeicherkapazität des Steckmoduls, so zeigt die Software einen Warnhinweis an und das aktuelle Backup wird mit einer Warnung beendet. Siehe Warnhinweise für weitere Informationen.

Fällt die verbleibende freie Speicherkapazität des Steckmoduls unter 5 %, so kann der Plan nicht ausgeführt werden. Das Steckmodul kann für Wiederherstellungen aufbewahrt oder gelöscht oder wiederbenutzt werden. Siehe Steckmodul-Hilfsprogramme für Einzelheiten zur Wiederbenutzung eines Steckmoduls. Siehe Warnhinweise für weitere Informationen zum Warnhinweis Steckmodul voll.

Steckmodul-Hilfsprogramme

Das Ausklappenmenü "Steckmodul-Hilfsprogramme" ermöglicht die Ausgabe, Löschung oder Verwaltung der Verschlüsselung eines Steckmoduls.

Steckmodul ausgeben

Ein Steckmodul kann durch Anklicken des Ausklappenmenüs "Steckmodul-Hilfsprogramme" und dann von "Steckmodul ausgeben" ausgegeben werden. Dieser Vorgang sollte nicht aufgerufen werden, wenn gegenwärtig ein Schutzplan oder eine Wiederherstellung durchgeführt wird.

(Die Auswahl des Ausklappenmenüs ist ebenfalls verfügbar, wenn Sie auf ein "Verfügbares" Steckmodul rechtsklicken.)

Das Steckmodul kann ebenfalls durch Tastendruck auf der Frontblende des Docks ausgegeben werden. Die Taste auf der Frontblende des Docks darf nicht gedrückt werden, wenn die Dock-LED zur Anzeige der Datenübertragung blinkt. In der Dokumentation Ihres Docks finden Sie weitere Informationen zum Status der LEDs.

Wird ein Steckmodul ausgegeben, so ändert sich die Statusspalte auf der Steckmodul-Statusseite von "Verfügbar" zu "Offline".

Steckmodul löschen

Sie können alle von der Software auf einem Steckmodul gespeicherten Daten löschen, indem Sie die Funktion "Steckmodul löschen" durchführen. Hiermit werden alle durch die Schutzpläne auf dem Steckmodul gespeicherten Daten gelöscht. Bei Auswahl dieser Option sind Sie NICHT in der Lage, mit Schutzplänen archivierte Daten wiederherzustellen.

Klicken Sie im Bestätigungs-Dialogfenster auf "Ja", so öffnet der Vorgang Steckmodul löschen das Windows Formatierungs-Dialogfenster. Klicken Sie auf die Option "Schnellstart" und klicken Sie auf "Start". Klicken Sie im nächsten Fenster auf "Ja". Ist die Formatierung beendet, so klicken Sie auf "Schließen". Die Software beendet die Löschung und das Dialogfenster "Neue Medien" wird angezeigt.

Die auf dem Steckmodul gespeicherten Schutzpläne zeigen nicht mehr den Text "Letzte Ausführung ..." an. Die Ergebnisseite zeigt nicht mehr die Ergebnisse der Schutzpläne an, welche das Steckmodul benutzt haben. Die Seite Durchsuchen zeigt die zuvor auf dem Steckmodul gespeicherten Schutzpläne nicht an.

Wir empfehlen, dass Sie, anstatt Ihre gespeicherten Daten zu löschen, ein neues Steckmodul erwerben, wenn Sie Ihre Speicherfähigkeiten erweitern möchten.

Verschlüsselung verwalten

Die Software arbeitet mit dem Windows Dateiverschlüsselungssystem. Die Software kann Dateien sichern und wiederherstellen, welche von Ihnen auf einem PC verschlüsselt wurden und Sie können ein Steckmodul selbst verschlüsseln. Wird ein Steckmodul mit der Software verschlüsselt, so werden alle Inhalte eines Schutzplans verschlüsselt. Dieser Abschnitt behandelt, wie die Software zur Verschlüsselung eines Steckmoduls benutzt wird.

Die Verschlüsselung ist ein leistungsstarkes Werkzeug zum Schutz Ihrer Daten vor unbefugtem Zugriff durch Personen, denen Sie solchen Zugang nicht gewähren möchten. Es ist wichtig, den Vorgang des Windows Dateiverschlüsselungssystems (EFS) vor der Verschlüsselung eines Steckmoduls zu verstehen. Ein falsches Verständnis des EFS kann dazu führen, dass Sie nicht in der Lage sind, Ihre Daten richtig wiederherzustellen. Die hauptsächlichen Informationsquellen zu EFS sind die Microsoft Ressourcenkits, Produktdokumentationen, IT-Publikationen und Artikel über Grundlagenwissen. Wir empfehlen, dass Sie EFS im Microsoft Grundlagenwissen mit Ihrem Web-Browser suchen und die Microsoft Homepage öffnen, dort auf Support klicken und hier nach "EFS" suchen.

Verschlüsselung aktivieren

Die Verschlüsselung muss auf einem Steckmodul aktiviert werden, bevor Sie einen Schutzplan auf dem Steckmodul ausführen. Ein Steckmodul wird auf Verschlüsselung eingestellt, indem Sie die Schaltfläche Steckmodul, dann auf das zur Verschlüsselung einzustellende Steckmodul und dann auf die Schaltfläche Bearbeiten klicken. Siehe nachstehendes Beispiel.

Im nächsten Bildschirm klicken Sie auf die Registerkarte Verschlüsselung und dann auf das Kästchen zur Aktivierung der Verschlüsselung für das Steckmodul. Sind der Text "Verschlüsselung für dieses Steckmodul aktivieren" und das Kästchen deaktiviert, so steht für dieses Steckmodul keine Verschlüsselung zur Verfügung. Entweder wurde das Steckmodul bereits mit einem Schutzplan benutzt oder das Steckmodul ist unbrauchbar. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Alarmzustände" für Warnhinweise.

Notieren Sie den Benutzernamen, welcher der Verschlüsselung des Steckmoduls zugeordnet ist. Dieser Benutzername muss der Nutzer sein, welcher im Computer für Backup, Durchsuchen, Suche und Wiederherstellung des verschlüsselten Steckmoduls eingeloggt ist. Sie können einen anderen Benutzernamen als Verschlüsselungsnutzer durch Klicken auf den Link "Benutzer ändern" angeben. Klicken Sie auf "OK", um die Einstellungen zu akzeptieren und die Verschlüsselung des Steckmoduls zu aktivieren. Klicken Sie auf "Abbrechen", wenn Sie das Steckmodul nicht verschlüsseln möchten.

EFS-Zertifikat exportieren

Sie müssen Ihren Verschlüsselungsschlüssel möglicherweise für einen anderen Nutzer freigeben oder ihn auf ein anderes Gerät importieren. Möchten Sie Daten von einem verschlüsselten Steckmodul auf einem anderen Computer als jenem wiederherstellen, auf welchem Sie das Steckmodul verschlüsselt haben, so müssen Sie Ihren Verschlüsselungsschlüssel exportieren. Vor dem Export Ihres Verschlüsselungsschlüssels empfehlen wir, dass Sie sich mit dem optimalen EFS-Verfahren, Export und Import von Verschlüsselungsschlüsseln und dem Backup des Wiederherstellungsagenten vertraut machen. Sie benötigen eine CD, ein USB-Flashlaufwerk, eine Diskette oder ein sonstiges Medium zum Speichern Ihres exportierten Verschlüsselungsschlüssels.

Achten Sie darauf, dass Sie als Verschlüsselungsnutzer eingeloggt sind. Klicken Sie auf das Startmenü und dann auf "Ausführen". Geben Sie im Textfeld "certmgr.msc" ein und klicken Sie auf "OK". Das Fenster "Zertifikate" wird angezeigt, wie nachstehend dargestellt.

Klicken Sie auf das Symbol "Hilfe" in der Werkzeugleiste, um Hilfe zum Export und Import von Zertifikat und Schlüssel für das Dateiverschlüsselungssystem zu erhalten. Auf der linken Seite der Hilfe klicken Sie auf die Registerkarte "Inhalt" und dann auf die Überschrift "Zertifikate". Auf der rechten Seite klicken Sie auf den Link "Anleitung". Nun wird ein Bildschirm wie der nachstehende angezeigt:

Klicken Sie auf den Link "Import und Export von Zertifikaten". Folgen Sie der Hilfe zum Export des Zertifikats und des privaten Schlüssels.

Wenn das entsprechende Fenster dies abfragt, wählen Sie "starke Verschlüsselung" und wählen Sie nicht die Löschung des privaten Schlüssels.

Wird die Schaltfläche "Fertigstellen" gewählt, so können Sie Zertifikat und privaten Schlüssel (.pfx Datei) zu einem anderen Computer mitnehmen, von welchem Sie auf das verschlüsselte Steckmodul zugreifen möchten. Das Zertifikat muss auf den neuen Computer importiert werden. Nach dem Kopieren der .pfx Datei auf den neuen Computer doppelklicken Sie auf die .pfx Datei, um das Zertifikat zu importieren und folgen Sie den Bildschirmhinweisen. Sie können nun auf Dateien auf dem verschlüsselten Steckmodul auf dem neuen Computer zugreifen.

Steckmodul bearbeiten

Name und Beschreibung des Steckmoduls bearbeiten

Name und Beschreibung des Steckmoduls können jederzeit geändert werden. Die Software gewährleistet, dass Ihre Schutzpläne und Ihre geschützten Daten dem Namenswechsel des Steckmoduls folgen.

Sie können den Namen Ihres Steckmoduls durch Markierung eines Verfügbaren_ Steckmoduls und durch Klicken auf "Bearbeiten" unten auf dem Bildschirm ändern. Die Software zeigt den nachstehenden Bildschirm an:

Geben Sie die neue Bezeichnung Ihres Steckmoduls im Feld Name und die neue Beschreibung im Feld Beschreibung ein, wie oben dargestellt. Nach Beendigung klicken Sie unten rechts auf dem Bildschirm auf "OK". Beim Anklicken der Schaltfläche "OK" werden Ihre Änderungen gespeichert und der Bildschirm wechselt zur Steckmodulseite.

Möchten Sie die Seite verlassen, ohne die Änderungen zu speichern, so klicken Sie auf "Abbrechen", dann wechselt der Bildschirm zur Steckmodulseite.

Verschlüsselung bearbeiten

Wurde ein Steckmodul verschlüsselt, so ist das Kästchen in der Registerkarte Verschlüsselung deaktiviert. Der dem verschlüsselten Steckmodul zugeordnete Benutzername wird unterhalb des Kästchens angezeigt.

Steckmodul entfernen

Sie können ein Steckmodul permanent von der Software entfernen. Ein Steckmodul kann dauerhaft entfernt werden, wenn Sie es für die Langzeit-Archivierung aufbewahren möchten, um es ausschließlich zur Wiederherstellung von Daten zur Verfügung zu haben. Dies hilft bei der Verringerung der Anzahl der Steckmodule, die auf der Steckmodul-Statusseite auf die Anzeige der aktuell durch Ihre Schutzpläne benutzten Steckmodule begrenzt wird. Bitte beachten Sie, dass die Entfernung eines Steckmoduls optional ist. Das Steckmodul kann zur Wiederherstellung von Daten oder durch Import des Steckmoduls zur erneuten Benutzung zum Speichern von Schutzplänen benutzt werden (vorausgesetzt, das Steckmodul ist nicht voll) (siehe_Steckmodul importieren).

Wird ein Steckmodul vom Dock entfernt, so markiert die Software das Steckmodul als "Offline".

Der Status "Offline" bedeutet, dass dieses Steckmodul der Software bekannt, jedoch derzeit nicht im Dock eingesteckt ist.

Mit der Schaltfläche Entfernen entfernen Sie das Steckmodul permanent vom Steckmodulsatz, welcher der Software bekannt ist. Nach dem Anklicken der Schaltfläche Entfernen wird ein Dialogfenster zur Bestätigung, wie unten dargestellt, angezeigt:

Klicken Sie auf "Nein" oder "Abbrechen", so wird das Dialogfenster geschlossen und die Software führt keine weiteren Maßnahmen aus.

Klicken Sie auf "Ja", so wird das Steckmodul von der Software entfernt. Die folgenden Maßnahmen werden ausgeführt:

- die Steckmodulseite zeigt das entfernte Steckmodul nicht mehr an
- alle Schutzpläne in Verbindung mit dem Steckmodul werden von der Seite Durchsuchen entfernt.

Wird ein Steckmodul von der Software entfernt, so werden die gespeicherten Daten auf dem Steckmodul nicht entfernt oder gelöscht. Sie sind jedoch nicht mehr in der Lage, Dateien von dem Steckmodul wiederherzustellen und auch nicht, das Steckmodul nach Dateien zu durchsuchen. Möchten Sie das Steckmodul wieder zur Archivierung von Daten benutzen, so müssen Sie einen Import_durchführen.

Steckmodul voll

Für den Fall, dass Ihr Steckmodul voll ist, können Sie:

- das Steckmodul aufbewahren, das Steckmodul zur Wiederherstellung Ihrer Dateien benutzen und neue Steckmodule erwerben.
- das Steckmodul löschen und das Steckmodul wiederbenutzen (Hinweis: Das Löschen des Steckmoduls löscht alle Dateien, die auf dem Steckmodul gespeichert wurden).

Ist Ihr Steckmodul voll oder nahezu voll, so können Sie das Steckmodul zwecks Archivierung aufbewahren und es ausschließlich zur Wiederherstellung von Dateien benutzen. Aktivieren Sie den Schreibschutz des Steckmoduls, um ein versehentliches Überschreiben des Steckmoduls auszuschließen. Kaufen Sie ggf. ein neues Steckmodul. Ein Link zu einer Website zum Kauf eines Steckmoduls befindet sich auf der Steckmodulseite (unterhalb Trend Freie Speicherkapazität). Alternativ siehe Steckmodul-Kapazität für einen Link zu einer Website zum Kauf eines Steckmoduls.

Ein Steckmodul kann jederzeit gelöscht und zur Speicherung von Daten von Ihren Schutzplänen benutzt werden. Wird ein Steckmodul gelöscht, so werden alle auf dem Steckmodul befindlichen Daten entfernt und Sie sind nicht in der Lage, Daten von dem gelöschten Steckmodul wiederherzustellen. Die Löschung eines Steckmoduls wird unter Steckmodul-Hilfsprogramme beschrieben.

Neue Medien

Wird ein Steckmodul mit dieser Software das erste Mal benutzt, zeigt die Software das Fenster Neue Medien an.

Auswahl von "Ja"

Bei Auswahl der Option **Ja** zeigt die Software einen Bildschirm an, in welchem Sie eine Bezeichnung und eine Beschreibung für das Steckmodul eingeben können. Sie können Bezeichnung und Beschreibung entsprechend der Nutzung Ihres Steckmoduls eingeben. Geben Sie beispielsweise als Bezeichnung für das Steckmodul "Geschäftsfinanzen" ein. Die gewählte Bezeichnung wird auf jedem Bildschirm angezeigt, der sich auf das Steckmodul bezieht. Wir empfehlen, dass Sie die Bezeichnung des Steckmoduls auf dem Aufkleber notieren.

Nach der Eingabe von Bezeichnung und Beschreibung für das Steckmodul klicken Sie auf "Fertigstellen". Die Software speichert den eingegebenen Text und zeigt die Homepage an.

Auswahl von "Nein"

Bei Auswahl der Option **Nein** fragt die Software die Seriennummer des Steckmoduls. Diese Seriennummer wird auf jedem Bildschirm angezeigt, der sich auf das Steckmodul bezieht.

Auswahl von "Nicht erneut anfragen"

Wird ein neues Steckmodul angeboten, so wird immer das Fenster Neues Medium angezeigt. Möchten Sie dieses Fenster nicht jedes Mal angezeigt bekommen, wenn Sie ein neues Steckmodul einstecken, so klicken Sie "**Nicht erneut anfragen**". Die Software führt dann stets die Operation aus, welche oben unter "Ja" oder "Nein" beschrieben ist, abhängig von Ihrer Auswahl.

Index

- A -

Alles 34
Archivierungszeit eines Plans finden 54
Aus Suchergebnissen wiederherstellen 59
Ausführen als 45
Ausführen eines Plans 49
Auswahl Zusammenfassung 37

- B -

Bearbeiten von Schutzplänen 51
Beste Verfahren 12

- D -

Das Beste aus dieser Software machen 13
Dateien ausschließen 40
Datenreduzierungsverhältnis 67
Diesen Plan nur ausführen, wenn eingeloggt 47
Durchsuchen und Wiederherstellen 56

- E -

Ergebnisse 28

- F -

Fehler bei Planausführung 29

- H -

Home 20

- J -

Jetzt ausführen 49

- K -

Konto auf Administratorlevel 16
Kundenspezifisch 34

- M -

Monatlicher Zeitplan 43

- N -

Nicht archivierte Dateien 34
Nächste Ausführungszeit 45

- O -

Optimierung der Kapazität 13
Optionen 24

- P -

Persönliche Daten und Einstellungen 34
Plan durchsuchen 60

- R -

Registerkarte Auswahl 37
Registerkarte Plan-Name 41
Registerkarte Start 34
Registerkarte Steckmodule 42
Registerkarte Zeitplan 43

- S -

Schutzplan hinzufügen 33
Schutzplanergebnisse 67
Schutzpläne 33
Schutzpläne entfernen 52
Schutzpläne erstellen 33
Schutzpläne wiederherstellen 62
Steckmodul entfernen 75
Steckmodul-Kapazität 70
Steckmodule 68
Steckmodule importieren 69
Steckmodule zu Plan zuweisen 42

Suche nach Dateiname 57
Suchergebnisse 58

- T -

Trend freier Speicherplatz 70
Täglicher Zeitplan 43

- V -

Verschlüsselung 71
Verwendung der Sucheiste 57

- W -

Warnhinweise 29
Wiederherstellen mit Drag & Drop 61
Wildcard-Suche 57
Wöchentlicher Zeitplan 43

- Z -

Zeitplanung erweitert 45